Naturpark Mëllerdall Geopark

JAHRESBERICHT 2022

Natur- & Geopark Mëllerdall

© NGPM Photostudio C. Bosseler

Inhalt

Impressum

Herausgeber:
Natur- & Geopark Mëllerdall
8, rue de l'auberge | L-6315 Beaufort
Tel.: +352 26 87 82 91 - 1
E-Mail: info@naturpark-mellerdall.lu
www.naturpark-mellerdall.lu

Oktober 2023

LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Énergie et de l'Aménagement du territoire
Département de l'aménagement du territoire

Gender Disclaimer

Zum Zweck der besseren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen in diesem Dokument sind somit geschlechtsneutral zu verstehen.

Impressum 2
Vorwort 4
Einleitung 6

Umwelt: Natur- und Landschaftsschutz 8
Bongerten 8
Kommunale Projekte - Restaurierung von Streuobstwiesen 9
Steinkauz 10
Großer Feuerfalter 11
Fledermaus-Monitoring 12
Aktionsplan „espèces champêtres" 13
D'Naturparken zu Lëtzebuerg – (een) Insekteräich 13
Magere Flachlandmähwiesen und Trockenrasen 16
Neophyten 17
Hecken- und Baumkataster 17
Artenschutz im Siedlungsbereich 18
Natura 2000 19
Mitglieder des COPIL Natura 2000 Mëllerdall 19
Monitoring der Transplantate des Grünen Besenmooses 20
Nationale Datenbank „Espaces naturels – mission nature" 20
Identifizierung des reellen Auwaldpotenzials 21
Kammmolch 22
Halerbaach 22
WRRL & Natura 2000 23
Wildkatzenkorridor 23
LEADER Aussichtskataster Regioun Mëllerdall 24
Nationale Kommunikationsstrategie Natura 2000 24
Umweltfonds-Projekt: Natura 2000 verbindet – Strukturanreicherung in der offenen Feldflur zur Stärkung des Biotopverbundes 25
Naturpakt 27

Umwelt: Geologie und Wasser 28
„Geologie" – Programm der UNESCO Global Geoparks 28
Bewerbung, nationale und internationale Netzwerkaktivitäten 28
Ausstellung des Natur- & Geoparks 33
LEADER-Projekt Sandlandschaften 33
LEADER-Projekt „2021: UNESCO Global Geopark" 35
Natur- & Geoparkwoche, internationale Tage und Sichtbarkeit des geologischen Erbes 35
Geologische Interpretationen für die Öffentlichkeit, Workshops, Wanderungen, Geo-Pad „Hëlt", wissenschaftliche Publikationen 36

Wissenschaft ... 37
Wasserschutz ... 38
Quellenschutz ... 38
Trinkwasser ... 39
Aktionsplan „sans pesticides“ ... 41

Gesellschaft: Bildung, kulturelles Erbe und Erholung ... 42
Eisen Naturpark – fir jiddereen eppes dobäi! ... 42
Dag vum Bam ... 43
INTERREG VA Projekt „Trockenmauern in der Großregion“ ... 44
Projekt „Naturparkschoul - héich 3“ ... 45
Die Region als Lernort ... 46
Universitäre Ausbildung ... 46
Ecole du goût ... 47
Bat Night ... 49

Gesellschaft: Koordination und Vernetzung ... 50
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit ... 50
Website ... 50
Social Media ... 51
Audiovisuelle Produktionen ... 51
Fotodatenbank ... 51
Newsletter ... 52
Zeitungen & Zeitschriften ... 52
naturpark.lu ... 52
Regioun Mëllerdall News ... 52
Gemengebuet ... 52
Presse ... 52
Kommunikationskampagne „mëllerdallgoesunesco“ ... 53
Gemeinsame Kommunikation der Luxemburger Naturparke ... 53

Wirtschaft: regionale Wirtschaft, Marketing und Tourismus ... 54
Unterstützung regionaler Produzenten ... 54
Anpassung und Erweiterung der Datenbank ... 54
Betreuung und Beratung von Produzenten ... 54
„Natur genéissen“ Programm ... 54
Regionale Rezepte ... 55
Vernetzungsarbeit & Veranstaltungen ... 56
Mount vum Bongert ... 56
Fachbereich regionale Wirtschaft ... 58
Geleistete Unterstützung für Unternehmen ... 58
Fortbildungen und Informationsveranstaltungen ... 58
Regionale Gewerbezonen & Zusammenarbeit mit Mitgliedsgemeinden ... 58
Partnerschaften & allgemeine Vernetzungsarbeit ... 59
Projekte ... 60
Energieeffizienz-Netzwerk Mëllerdall: Eine Kooperation mit der Klima-Agence und regionalen Unternehmen ... 60
LEADER-Projekt CIRCLE: Förderung von Kreislaufwirtschaftsumsetzungen bei KMU in der Region ... 60
LEADER-Projekt Co-Working spaces ... 64
Klimaschutz & LIFE-IP ZENAPA ... 65
Energiepark Mëllerdall ... 65
Wasserkraftanlage – Kläranlage Echternach ... 66
Holzhackschnitzelheizung – Waldbillig ... 66
Weiterbildungen & Klimaschutzveranstaltungen ... 67
Beratungsleistung Energieeffizienzmaßnahmen ... 67

Wirtschaft: Land- und Forstwirtschaft ... 68
Biodiversitätsverträge ... 68
LEADER Projekt „Holz vun hei“ ... 69

Vorstand des Natur- & Geopark Mëllerdall ... 70

© NGPM Photostudio C. Bosseler

Vorwort

Léif Frënn vum Natur- & Geopark Mëllerdall,

Der Mëllerdall UNESCO Global Geopark besticht durch seine faszinierende Sandsteinlandschaft, die zu den beeindruckendsten Westeuropas gehört. Vor mehr als 200 Millionen Jahren in einem Meer entstanden, zeigen unsere Felswände heute noch, wie die Strömungen damals die Sandablagerungen formten – nahezu jeder von uns kennt die verschiedenen Muster, die wir bei Strandspaziergängen unter unseren Füßen spüren. Die Spuren der Erdgeschichte und der Kulturgeschichte des Menschen sind bei uns Schritt auf Tritt sichtbar und machen den besonderen Reichtum der Region aus. Dieses geologische, kulturelle und natürliche Erbe war es auch, das uns dazu motivierte, uns als UNESCO Global Geopark zu bewerben.

Im Frühjahr 2022 war es endlich so weit: Die Region erhielt die erfreuliche Nachricht, dass die Kandidatur für die Aufnahme in das internationale Netzwerk der UNESCO Global Geoparks erfolgreich war. Die Mühen der letzten Jahre wurden belohnt und der Natur- & Geopark Mëllerdall wird damit eine von 177 Regionen weltweit, welche die Auszeichnung als UNESCO Global Geopark tragen dürfen. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen, die dazu beigetragen haben, herzlich bedanken. Die Bewerbung hat deutlich gezeigt, dass alle Akteure an einem Strang ziehen. Die Zusammenarbeit und das Zusammenspiel aller wird es auch in Zukunft ermöglichen, das Maximum aus den Ressourcen unserer kleinen Region herauszuholen. Die vor mehr als 20 Jahren begonnene Regionalentwicklung führt zu einer stetig zusammenwachsenden Region und die Stärke sowie die Vorteile dieses Miteinanders sind unverkennbar.

Das Programm der UNESCO Global Geoparks ist anspruchsvoll, denn der Fortschritt der ausgezeichneten Regionen wird alle vier Jahre überprüft. Die dabei ausgesprochenen Empfehlungen und die daraus resultierende Dynamik bei der Umsetzung verhindern Stillstand und führen zu stetigen Verbesserungen und Entwicklungen. Durch das europäische und das internationale Netzwerk der Geoparks können wir zudem von den vielen Partnern lernen und ihre Erfahrungen bei uns umsetzen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unseres sechsten Jahresberichtes. Er gibt in gewohnter Weise einen Überblick über die vielfältigen Projekte und Aktivitäten des Natur- & Geoparks, die mit zahlreichen Partnern in der Region des Natur- & Geopark umgesetzt wurden. Zur besseren Lesbarkeit gliedert sich der Bericht in die folgenden Bereiche,

die den im bottom-up Prozess festgelegten Arbeitsbereichen des NGPM 2016-2026 entsprechen:

Umwelt:
Natur- und Landschaftsschutz
Geologie und Wasser

Gesellschaft:
Bildung, kulturelles Erbe und Erholung
Koordination und Vernetzung

Wirtschaft:
Regionale Wirtschaft, Marketing und Tourismus
Land- und Forstwirtschaft

Für jedes Projekt werden die wichtigsten Informationen kurz zusammengefasst: die Ziele, eine Beschreibung der aktuellen Maßnahmen und die Projektpartner.

Der Jahresbericht gibt Ihnen damit einen guten Überblick über die Arbeit des Natur- & Geopark Mëllerdall, die der nachhaltigen Entwicklung unserer Region dient.

Camille Hoffmann
Präsident des Natur- & Geopark Mëllerdall

Verwendete Abkürzungen

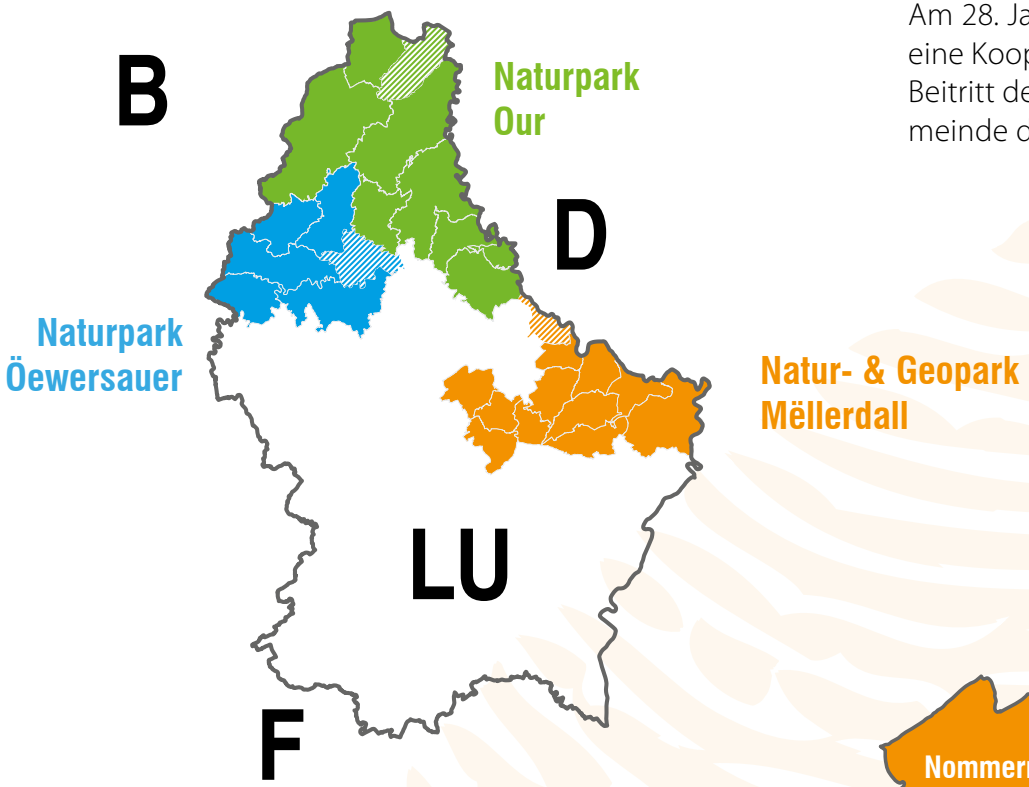
AGE	Administration de la gestion de l'eau
ANF	Administration de la nature et des forêts
aUGGp	aspiring UNESCO Global Geopark
CACC	Comité d'Accompagnement
CELL	Centre for ecological learning Luxembourg
CNFPC	Centre national de formation professionnelle continue
COL	Centrale Ornithologique du Luxembourg
COPIL	Comité de Pilotage
EDG	Ecole du goût
EGN	European Geoparks Network
FGE	Fonds pour la gestion de l'eau
GGN	Global Geoparks Network
IBLA	Institut fir Biologesch Landwirtschaft an Agrarkultur
KMU	Kleines oder mittleres Unternehmen
LEADER	Liaison Entre Actions de Développement de l'Economie Rurale
LIST	Luxembourg Institute of Science and Technology
LNVL	Lëtzebuerger Natur- a Vulleschutzliga
LTA	Lycée technique agricole
LWK	Landwirtschaftskammer Luxemburg
MAVDR	Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture et du Développement rural
ME-dgT	Ministère de l'Economie – département générale du Tourisme
MEA	Ministère de l'énergie et de l'aménagement du territoire
MEA-AT	Ministère de l'énergie et de l'aménagement du territoire - département de l'aménagement du territoire
MECDD	Ministère de l'environnement, du climat et du développement durable
MNHN	Musée National de l'Histoire Naturelle
NGPMëllerdall	Natur- & Geopark Mëllerdall
NPÖewersauer	Naturpark Öewersauer
NPOur	Naturpark Our
ORT MPSL	Office Régional du Tourisme Mullerthal - Petite Suisse Luxembourgeoise
PNPN2	Plan National pour la Protection de la Nature
P & Ch	Administration des Ponts et Chaussées
RIM	Regional Initiativ Mëllerdall asbl
SIAEE	Syndicat pour la création, l'aménagement, la promotion et l'exploitation d'une zone d'activités économiques à caractère régional dans le canton d'Echternach
SIAS	Syndicat intercommunal pour l'assainissement du bassin hydrographique de la Syre
SICONA	Syndicat intercommunal pour la conservation de la nature
SIT	Syndicat d'Initiative et de Tourisme
UGGp	UNESCO Global Geopark
WRRL	Wasserrahmenrichtlinie
ZAE	Zone d'activité économique

Einleitung

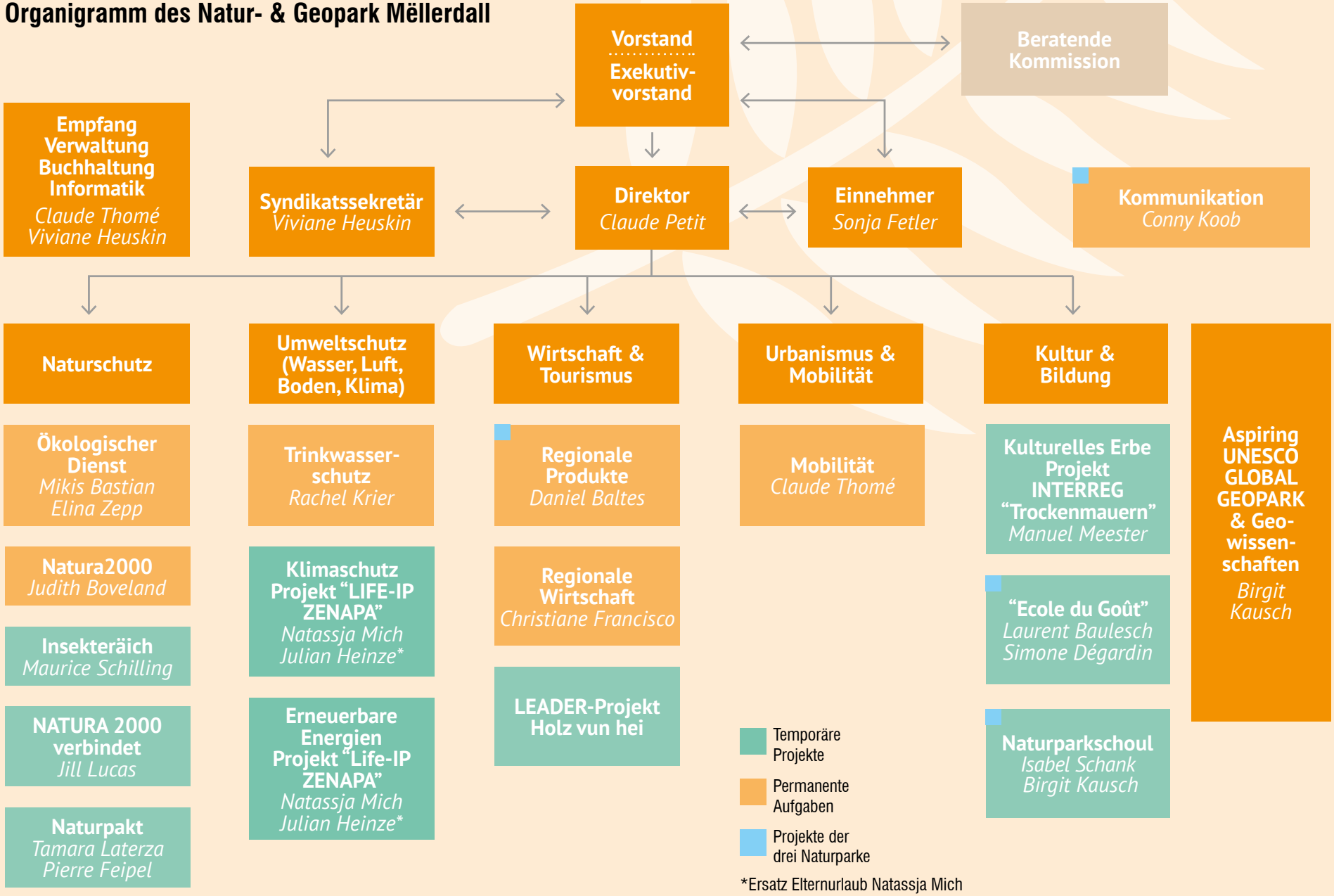
256 km² Fläche | **25.880** Einwohner | **1.016** Unternehmen

5%	56%	39%
Siedlung & Gewässer	landwirtschaftliche Flächen	Waldfläche

Am 28. Januar 2021 schlossen die Gemeinde Reisdorf und der Natur- & Geopark Mëllerdall eine Kooperationsvereinbarung im Hinblick auf eine verstärkte Zusammenarbeit und einen Beitritt der Gemeinde Reisdorf im Jahr 2026. Reisdorf würde somit die zwölfte Mitgliedsgemeinde des Natur- & Geoparks werden.



Organigramm des Natur- & Geopark Mëllerdall



*Ersatz Elternurlaub Natassja Mich

Umwelt: Natur- und Landschaftsschutz

Die Biologische Station des NGPMëllerdall ist in diversen Gremien, Expertengruppen und Lenkungsausschüssen vertreten und wird regelmäßig von Planungsbüros, Gemeinden oder Naturschutzverbänden für Stellungnahmen kontaktiert. Der diesbezügliche Aufwand nimmt einen zunehmend größeren Teil der Arbeit der Biologischen Station und des NGPMëllerdall insgesamt ein. Da diese Arbeitsstunden später bei der konkreten Umsetzung von Projekten fehlen, sollte in Zukunft verstärkt überprüft werden inwiefern der NGPMëllerdall solchen Anfragen nachkommen kann.

Bei der Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen verschiedener Naturschutzprojekten (AGE, ANF, Gemeinden) wurde regelmäßig auf das Fachwissen und die Studienergebnisse der Biologischen Station zurückgegriffen.

Bongerten

Die Streuobstwiesen zählen zu den landschaftsprägendsten Elementen des NGPMëllerdall und stellen eine der Hauptsäulen der Arbeit der biologischen Station dar. Auf nationaler Ebene befasst sich das Projekt vorwiegend mit Themen der Wissensvermittlung (Veredlung, Obstbaumschnitt etc.), Sorteninventaren, Erhalt sowie Sensibilisierung und Beratung der Öffentlichkeit.

Auch 2022 wurden Obstsortenkartierungen im NGPMëllerdall durchgeführt. Dabei wurden neue Bongerten aufgenommen und andere ergänzt. Insgesamt sind dabei 475 Bäume neu aufgenommen oder die Sorte bei Bestandsdaten ergänzt bzw. kontrolliert worden. Der Fokus dieser Kartierungen lag auf Pflaumen und Birnen in den Gemeinden Beaufort, Berdorf, Bech, Consdorf, Rosport-Mompach und Waldbillig. Faszinierende Neufunde waren die AN Haardhaffer Rote Rundpflaume (bei Haller) sowie die Duerderer-Ähnliche (Girsterklaus), welche auf jeden Fall gesichert werden sollten. Interessant ist auch die hohe Zahl an oftmals sehr großen und alten Birnenbäumen in der Gemeinde Berdorf, z.T. mit sehr interessanten Sorten. Wie in den Jahren zuvor, wurden auch 2022, soweit möglich, alle neu gepflanzten Bäume in die nationale Bongerten-Datenbank eingetragen.

Im Rahmen des Projekts „Natura 2000 verbindet" fand im November ein mehrtägiger und intensiver Austausch mit anderen wichtigen nationalen und internationalen Akteuren im Bereich Streuobstwiesen statt, an der auch die biologische Station des NGPMëllerdall teilnahm.

Projektträger:

NGPMëllerdall, Mitgliedsgemeinden, ANF

Projektpartner:

MECDD, natur&ëmwelt, Natur a Mënsch sàrl, Pépinières Martin Wahl, Eckhard Hustedt, Christof Engler, Lycée Technique Agricole, Baumschule Schmitz, NaturArbecht Miltgen, Garden Arts, Landwirte, Privatbesitzer

© NGPM Mikis Bastian

Pflaumenkartierung - Obstsortenkartierung in einer alten Streuobstwiese nahe Haller, begleitet von den Pomologen Annette Braun-Lüllemann und Richard Dahlem.

Kommunale Projekte - Restaurierung von Streuobstwiesen

Das Bongertenpflegeprogramm läuft bereits seit mehreren Jahren in allen Mitgliedsgemeinden. Ziel ist es, den Aktionsplan „Streuobstwiesen" umzusetzen und die Bongertenbestände zu erhalten.

Dabei ergänzen sich die biologische Station und das Projekt „Natura 2000 verbindet" auf ideale Weise. Innerhalb des N2000-Netzwerkes wurden, nach Möglichkeit, alle Arbeiten über dieses Projekt abgewickelt, während die biologische Station sich auf Unterhaltsarbeiten, welche in regelmäßigen Abständen wiederholt werden müssen, und Arbeiten außerhalb von diesen Schutzzonen konzentrierte.

Insgesamt blieb das Volumen der durchgeführten Arbeiten auch im Jahr 2022 auf leicht reduziertem (aber immer noch hohem) Niveau. Durch die derzeit sehr hohe Nachfrage an Bäumen (durch mehrere Umweltfonds-Projekte), sowie Probleme in den Baumschulen ist die Lage weiterhin problematisch: durch die Hochwasser-Katastrophe im Juli 2021 waren sehr viele Baumschulen in Luxemburg und in den umliegenden Grenzregionen sehr stark betroffen und ein Großteil des Baumbestandes wurde komplett zerstört. Dieser Schaden wird sich voraussichtlich über mehrere Jahre bemerkbar machen.

Gemeinde	Koordination	2019er Budget	
		Pflanz.	Schnitt
Beaufort	ANF + NGPM	4	22
Bech	NGPM	0	156
Berdorf	n & ë	-	-
Consdorf	NGPM	26	42
Echternach	ANF	-	Ca. 100
Fischbach	ANF + NGPM	24	64
Heffingen	NGPM	0	81
Larochette	ANF + NGPM	36	0
Nommern	ANF + NGPM	80	0
Rosport-Mompach	NGPM	155	279
Reisdorf	NGPM	0	4
Waldbillig	NGPM	0	26
	Total	**325**	**774**

Projektträger:

NGPMëllerdall

Projektpartner:

Mitgliedsgemeinden, ANF, natur&ëmwelt

© NGPM Caroline Martin

Baumpflanzungen - Fachgerecht gepflanzte Bäume innerhalb einer bestehenden Streuobstwiese, inklusive damit verbundener Unterhaltsmaßnahmen (Pflanzschnitt, Weideschutzkäfig, Pflege der Baumscheibe).

Steinkauz *(Athene noctua)*

Seit Jahren zählt der Aktionsplan zum Erhalt des Steinkauzes *(Athene noctua)* zu den Vorzeigeprojekten des NGPMëllerdall. Dies ist nicht nur wegen des Erfolgs bei der Sicherung des immer noch sehr geringen Bestands dieser Eulenart der Fall, sondern auch wegen der hervorragenden Kooperation zwischen dem NGPMëllerdall, ANF (v. a. die lokalen Förster) und der Landwirte. Wegen der geringen Größe der Population ist der langfristige Erhalt der Art aber immer noch ungewiss.

Im Kalenderjahr 2022 konnten 3 - 5 Steinkauzreviere in den Gemeinden Nommern und Bech nachgewiesen werden. Einer dieser Nachweise erfolgte im Rahmen des Life Projekts „Bats & Birds" von natur&ëmwelt. Innerhalb der festgestellten Reviere konnten drei Brutnachweise erbracht werden, von denen aber nur zwei Bruten erfolgreich waren. Ein Gelege mit drei Eiern wurde aufgegeben.

Bei zwei von diesen drei Brutrevieren wechselten die Altvögel aus unterschiedlichen Gründen den Standort (Nistróhre beschädigt, besetzt von anderen Arten) und wichen teilweise auf suboptimale alternative Nistkästen aus. Dies beweist nicht nur, dass selbst kleinere oder scheinbar unerhebliche Störungen den lokalen Bestand innerhalb kürzester Zeit bedrohen können, sondern auch wie wichtig es ist, mehrere Nistróhren innerhalb von geeigneten Habitaten zu installieren.

Gemeinde	Reviere insgesamt	Revier mit Brutnachweis
Bech	2-3	1
Nommern	2	2 (davon 1 erfolglos)

Eine der beiden erfolgreichen Bruten fand in einer natürlichen Baumhöhle statt (Bech). Die genaue Zahl der Jungvögel ist nicht bekannt, da die Baumhöhle nur schwer einsehbar ist. Entsprechend konnte keiner der (mindestens zwei) Jungvögel beringt werden. In der verbleibenden erfolgreichen Brut konnten vier Jungvögel beringt werden.

Die wiederholte Feststellung, dass Bruten in natürlichen Baumhöhlungen immer noch stattfinden, bedeutet, dass die Region Mëllerdall, mit ihren unzähligen alten Streuobstwiesen, immer noch ein sehr hohes Potenzial für den Steinkauz besitzt. In Kombination mit der sehr versteckten Lebensweise der Art, könnte dies bedeuten, dass die Zahl der Reviere innerhalb des NGPMëllerdall höher ist als aktuell bekannt.

Projektträger:

NGPMëllerdall

Projektpartner:

ANF, COL, MECDD, Landwirte, Life „Bats & Birds"

© NGPM Mikis Bastian

Steinkauz - Beringung eines ca. drei Wochen alten Steinkauzes zur wissenschaftlichen Erfassung des Bestands.

Großer Feuerfalter *(Lycaena dispar)*

2022 wurden insgesamt 32 Flächen (Patches) bezüglich des Großen Feuerfalters *(Lycaena dispar)* untersucht. Sämtliche Flächen liegen in der Gemeinde Rosport-Mompach. Darunter befinden sich zwei Flächen, die einer jährlichen Kontrolle unterliegen. Die Biotop-Qualität auf den Patches war im Allgemeinen nicht zufriedenstellend und musste als mittelmäßig bis schlecht klassifiziert werden. Lediglich drei Flächen wurden bei der Habitat-Qualitätsbestimmung als „gut" klassiert, wobei nur auf einer der Flächen auch Nachweise von *Lycaena dispar* gelangen.

Bei den meisten Flächen war die unzureichende Deckung mit Blüh- und Wirtspflanzen der Grund für die schlechte Einstufung. Mit zwölf Patches konnten auf rund 38% der untersuchten Flächen Nachweise von *Lycaena dispar*, in Form von Eiern oder Raupen festgestellt werden (kein adultes Tier). Dafür wurden auf den 32 untersuchten Patches insgesamt 818 Pflanzen abgesucht. Davon waren 36 Pflanzen besetzt, wurden also vom Großen Feuerfalter zur Eiablage genutzt. Auf diesen Pflanzen wurden insgesamt 59 Eier gefunden, wovon 23 noch geschlossen und 31 bereits offen waren.

Im Vergleich zur Kartierung 2021 ist der Anteil der Flächen mit positiven Nachweisen (34%) zwar hoch, die Summe der Nachweise hat sich im gleichen Gebiet, im Vergleich zum Jahr 2019, jedoch etwa halbiert. Mit mehreren Vorkommens-Schwerpunkten dürfte die Gemeinde Rosport-Mompach eine wichtige Rolle für die Vernetzung der Populationen im gesamten NGPMëllerdall darstellen. Auf Grund der aktuellen Bestandsentwicklung besteht dringender Handlungsbedarf. Insgesamt stellen fehlende Nahrungspflanzen, sowohl in Form von Ampfer für die Raupen als auch in Form von verschiedenen Blühpflanzen für die adulten Tiere, die dringendsten Problemfaktoren dar. Insbesondere am Standort in Steinheim ist die nicht angepasste Unterhaltsmaßnahme (Hochwasserschutz) als eine akute Bedrohung für den Feuerfalter zu werten.

Projektträger:

NGPMëllerdall

Projektpartner:

MECDD, natur&ëmwelt

Patches	**Anzahl untersuchte Patches**	**32**
	Größe Patches	6 - 1432 Ar
	Anzahl „gute" Patches	3
	Anzahl Patches mit Nachweisen	12 (37,5%)
Ampfer	Anzahl abgesuchte Pflanzen	818
	Anzahl Pflanzen mit Eiern	36 (4%)
Feuerfalter	Anzahl geschlossene Eier	23
	Anzahl offene Eier	31
	Anzahl Raupen	5
	Anzahl Falter	0
	Anzahl *Lycaena dispar*	**59**

Ergebnisübersicht des Feuerfalter-Monitorings 2022

Fledermaus-Monitoring

Zu den jährlichen Aufgaben des NGPMëllerdalls zählt die systematische Erfassung aller bekannten Fledermausvorkommen innerhalb der Mitgliedsgemeinden. Diese Arbeit dient sowohl der Dokumentation der Bestandszahlen innerhalb der einzelnen Kolonien als auch der Identifizierung von potenziellen Problemfaktoren. Entsprechend werden für die Gemeinden maßgeschneiderte Optimierungsvorschläge für jeden Standort erstellt.

Für die bekannten Kolonien des Großen Mausohrs *(Myotis myotis)* wurde erstmals ein Fachbüro im Umgang mit Fledermausthematiken mit dem Monitoring beauftragt. Im Rahmen dieser Ausflugbeobachtungen konnten an zwei von drei untersuchten Gebäudestrukturen (Echternach, Rosport) Große Mausohren nachgewiesen werden. Zusätzlich wurden zwei Wochenstuben (Echternach, Rosport) und ein Wochenstubenverdacht (Meysemburg) der Zwergfledermaus, vereinzelte Ausflüge der Breitflügelfledermaus (Echternach, Rosport) sowie eine Gattung (*Myotis spec.;* Meysemburg) nachgewiesen.

Da in Meysemburg keine Bestimmung auf Artniveau der Gattung *Myotis* erfolgen konnte (Großes Mausohr konnte ausgeschlossen werden), empfiehlt es sich 2023, unter Zuhilfenahme eines Teleskoparmes, ein akustisches Erfassungsgerät im Bereich der Schallluken zu platzieren, um die Aufnahmesituation zu verbessern.

Aufbauend auf den Ergebnissen wird die biologische Station des NGPMëllerdalls in den kommenden Jahren, in Zusammenarbeit mit den Naturpakt-Beratern und Gemeinden, versuchen, an den einzelnen Standorten gezielte Maßnahmen zur Förderung der Fledermauspopulationen umzusetzen.

Projektträger:

NGPMëllerdall

Projektpartner:

MECDD, Gemeinden, Kirchenfonds, FledKonzept, Jacques Pir

© NGPM Mikis Bastian

Fledermauskartierung Basilika – Die Begehung des Dachstuhls der Basilika in Echternach zählt sicherlich zu den beeindruckenderen Fledermauskartierungen.

Aktionsplan „espèces champêtres“

Wie in den Vorjahren nahm die biologische Station des NGPMëllerdall am nationalen Projekt des Naturschutzsyndikates SICONA zur Saatgutproduktion von Wildkräutern mit autochthonem Saatgut teil. Dabei konnten Samen für zwei ausgewählte Arten in ausreichender Quantität gesammelt werden.

Auch im Laufe dieses Jahres wurde das Absammeln ausgesuchter Pflanzenarten dadurch erschwert, dass fast flächendeckend im NGPMëllerdall die landwirtschaftlichen Flächen zu früh und / oder intensiv bewirtschaftet wurden und kaum noch Pflanzensamen den notwendigen Reifegrad erreichen. Die meisten Vorkommen beschränken sich auf kleine Randbereiche oder Wegränder.

Projektträger:

SICONA

Projektpartner:

NGPMëllerdall, MECDD

D’Naturparken zu Lëtzebuerg – (een) Insektenräich

Das Projekt „Den Natur- & Geopark Mëllerdall – (een) Insekteräich“, welches vom nationalen Umweltfonds finanziert wird, befand sich 2022 im zweiten Jahr der Durchführung. Sowohl im Frühjahr als auch im Herbst wurden mehrere naturnahe und insektenfreundliche Maßnahmen im öffentlichen Raum umgesetzt. Auf Ebene privater Betriebe wurden die ersten Umgestaltungsmaßnahmen auf dem Betriebsgelände von Mondo del Caffè in der Industriezone in Echternach durchgeführt. In einem partizipativen Workshop entstand eine Trockenmauer. Zudem wurde ein ökologischer Parkplatz angelegt und verschiedene Wildblumenmischungen eingesät. 2023 werden weitere Umsetzungen folgen. Geplant ist dabei der Bau eines Teiches und das Pflanzen von einheimischen Sträuchern und Bäumen. Dieses Pilotprojekt soll zeigen, dass auch in Industriezonen blühende Insektenreiche entstehen können. Ein weiterer Betrieb konnte im Laufe des Jahres für eine Zusammenarbeit gewonnen werden.

© NGPM Maurice Schilling

Bau einer Trockenmauer im Rahmen eines partizipativen Workshops in Zusammenarbeit mit einem Experten für Trockenmauerbau, Naturgärten und naturgemäße Baumpflege.

Am 15. und am 16. September fand in Bavigne eine gemeinsame Informationsveranstaltung der drei Naturparke für Gemeindepolitiker, das Personal der technischen Dienste, die Administration des Ponts et Chaussées und private Betriebe statt. In Form von mehreren Vorträgen durch Experten für Mahd und extensive Grünflächenpflege wie z. B. Dr. Philipp Unterweger und einer anschließenden Maschinenvorführung für insektenfreundliche Mähtechnik, wurde den Teilnehmenden die Thematik näher gebracht. Für 2023 ist eine weitere Infoveranstaltung geplant, deren Fokus auf der Landwirtschaft liegen wird.

Im Rahmen des Projekts fand dieses Jahr ein Schottergartenwettbewerb statt, bei dem die Einwohner der Mitgliedsgemeinden die Umwandlung ihres Schottergartens in einen naturnahen Garten gewinnen konnten. Die Planung und die Umsetzung sollen im Frühjahr 2023 stattfinden. Für nächstes Jahr ist ein weiterer Wettbewerb in Planung, bei dem englische Rasen in Wildblumenwiesen umgewandelt werden sollen.

2022 wurden durch das Projekt mehrere Workshops angeboten. Dazu zählen zwei Workshops für Kinder, bei denen Wildbienennisthilfen gebaut wurden sowie zwei Naturgartenworkshops. Bei Letzteren wurde zusammen mit der Natur a Mënsch sàrl auf der Härewiss (Gemeinde Beaufort) ein Sandarium mit Lesesteinhaufen angelegt, um Brutmöglichkeiten für bodenbrütende Wildbienen zu schaffen. Um die Nahrungsgrundlage zu sichern, wurden in einem zweiten Workshop eine Wildstaudenpflanzung angelegt und einheimische Sträucher sowie Kletterpflanzen als Begrünung der Pergola gepflanzt. Zudem wurden einige lokale Wildblumenmischungen eingesät und in einem kleinen Holzworkshop Insektentotems geschnitzt, welche als Befestigung für einen Staketenzaun dienen.

© NGPM Maurice Schilling

Maschinenvorführung für insektenfreundliche Mahdtechnik in Bavigne.

Naturnahe Umsetzungen auf der Härewiss in Beaufort.

© NGPM Maurice Schilling

In Zusammenarbeit mit dem LTA und der Gemeinde Consdorf wurden im Rahmen des Projekts Erasmus+ Digi Horti (Digitalisierung und Gartenbau) Garten- und Landschaftsbauschüler und ihre Betreuer aus Deutschland, Belgien und Österreich empfangen. Ziel dieses Austausches war die Übersetzung von Theorie in die Praxis, Informationsaustausch und die Förderung der allgemeinen und beruflichen Ausbildung. Ihnen wurden anhand der Grünanlagen der Gemeinde Consdorf die Unterschiede einer intensiven und extensiven Bewirtschaftung erklärt und, dass bei der Grünanlagenpflege komplett auf Pestizide verzichtet werden kann und ausschließlich einheimisches Saatgut verwendet werden sollte.

Dieses Jahr fand erneut die iNaturalist Challenge „Insekteräich Naturparke 2022" vom 1. Juli bis zum 1. Oktober statt. Ziel dieses Wettbewerbs war es, innerhalb der drei Naturparke während drei Monaten 300 verschiedene Insektenarten zu finden. Insgesamt nahmen 131 Beobachter und 219 Bestimmer teil. Es wurden 1.507 Beobachtungen, 441 Arten und 2.575 Bestimmungen gemeldet. Erwähnenswert waren die Funde einer Gottesanbeterin, eines Totenkopfschwärmers und des Braunen Feuerfalters.

© NGPM Maurice Schilling

Besuch der Grünanlagen der Gemeinde Consdorf zusammen mit Garten- und Landschaftsbauschülern des Erasmus+ Projektes Digi Horti.

Projektträger: NGPMëllerdall

Projektpartner:

NPÖewersauer, NPOur, MECDD, ANF, MNHN, LIST, Mitgliedsgemeinden, Natur a Mënsch sàrl, Unterweger Biodiversitätsplanung, Naturgarten und Naturgemäße Baumpflege, LTA, Mondo del Caffè

Magere Flachlandmähwiesen und Trockenrasen

Die bereits im Jahr 2021 begonnene Entbuschung der Fläche in der Gemeinde Bech wurde fortgeführt und die Arbeiten, durch die Errichtung eines Zauns mit Wildpassagen, erweitert. Die Fläche wurde zwar von Schafen beweidet, jedoch musste im diesjährigen Winter eine Nachmahd durchgeführt werden, da Brennnesseln und Brombeersträucher sich stark ausgebreitet hatten.

Auf einer Fläche in der Gemeinde Reisdorf haben Entbuschungsarbeiten begonnen. Das Gelände befindet sich in einer ausgeprägten Hanglage, weshalb die Arbeiten nur recht langsam voranschreiten. Die große Fläche hat allerdings, aufgrund der geschützten Lage, ein hohes naturschutztechnisches Potential.

Des Weiteren fanden mehrere Treffen mit Förstern und Privatbesitzern statt, um neue potenziell geeignete Flächen für dieses Umweltfonds-Projekt zu finden.

Projektträger:

NGPMëllerdall

Projektpartner:

MECDD, ANF, natur&ëmwelt, efor-ersa

© NGPM Elina Zepp

Am Hang liegende Flächen verbuschen häufig, da sie nur schwer zu bewirtschaften sind und schließlich brach fallen.

Neophyten

Im Jahr 2022 fand eine Aktion zur Beseitigung des drüsigen Springkrautes *(Impatiens glandulifera)* statt. Hier konnten fünf Personen den Abschnitt des Häerdbach zwischen der Consdorfer Mühle und Hersberg komplett von diesem Neophyten befreien. Die Aktionen der letzten Jahre zeigen ihren Erfolg: Es war wesentlich weniger Springkraut entlang des Baches anzutreffen, sodass auf einen Container und den Abtransport in die Biogasanlage verzichtet werden konnte.

Des Weiteren fanden mehrere Treffen mit den Projektpartnern statt, um ein Kolloquium zum Thema Entsorgung invasiver Neophyten zu planen. Der Termin ist der 10.05.2023.

Projektträger:

ANF

Projektpartner:

MECDD, NPOur, efor-ersa

© NGPM Elina Zepp

Die Teamarbeit der letzten Jahre hat sich in Consdorf gelohnt: 2022 kam deutlich weniger Springkraut entlang des Häerdbachs auf!

Hecken- und Baumkataster

Das Hecken- und Baumkataster stellt ein wichtiges Instrument zum dauerhaften Schutz und zur nachhaltigen Nutzung der Hecken und Solitärbäume in unserer Kulturlandschaft dar. Aktuell hat lediglich die Gemeinde Consdorf innerhalb des NGPMëllerdall einen detaillierten Pflegeplan zum naturnahen Unterhalt der Hecken. Dieser wurde über einen Zeitrahmen von mehreren Jahren zusammen mit natur&ëmwelt und der ANF aufgestellt und wird jedes Jahr aktualisiert. Mit Fischbach und Nommern haben nun weitere Gemeinden Interesse an der Ausarbeitung eines Heckenpflegeplans bekundet. Für Fischbach wurde im laufenden Jahr bereits ein Schnittplan ausgearbeitet und der Gemeinde vorgestellt.

Projektträger:

NGPMëllerdall

Projektpartner:

ANF, natur&ëmwelt, Naturparkgemeinden

Artenschutz im Siedlungsbereich

Ziel des Projekts ist es, zusätzliche Nistmöglichkeiten für Arten des Siedlungsraums (insbesondere Schwalben und Mauersegler, aber auch diverse Fledermausarten) anzubieten und bestehende Brutplätze zu schützen. Alle Umsetzungen zur Förderung der Artenvielfalt von Insekten im Siedlungsbereich können weiter oben bei der Vorstellung des Projektes „D'Naturparken zu Lëtzebuerg - (een) Insekteräich" nachgelesen werden.

Die seit mehreren Jahren laufenden Arbeiten zur Installation von Kotbrettern und künstlichen Nisthilfen konnten 2022 wieder planmäßig anlaufen und erfreuen sich auch weiterhin steigender Nachfrage. Neben der Installation von Kotbrettern unter natürlichen Nestern von Mehl- und Rauchschwalben, werden auch künstliche Nisthilfen (inkl. Kotbretter) an geeigneten Fassaden angebracht. Die bestehenden Kotbretter werden jährlich gereinigt.

Die Installation neuer Kunstnester kann sowohl dazu dienen, Schwalben gezielt an einen Standort zu locken (z. T. auch um potenzielle Problemstellen zu vermeiden), als auch um bestehende Kolonien zu vergrößern. Insgesamt wächst die Zahl der Teilnehmer stetig und somit auch die Zahl der dauerhaft geschützten Nester. Insbesondere innerhalb von Nachbarschaften in denen Schwalben besonders häufig brüten, wird das Angebot gerne angenommen: Hier wächst die Zahl der Teilnehmer (und der brütenden Schwalben) besonders schnell.

© NGPM Mikis Bastian

Artenschutz im Siedlungsbereich - Installation von Kotbrettern unterhalb einer größeren Kolonie von Mehlschwalben in der Gemeinde Berdorf.

Im Anschluss an diverse Sensibilisierungs-Aktionen oder Pressemitteilungen (Installation von Nistkästen um das Areal der Burg Beaufort, Nistkästen bauen mit Kindern, BatNight) konnten verstärkt Anfragen betreff Fledermaus- und/oder Vogelarten innerhalb des Siedlungsraums registriert werden. Diese wiederum führten zur Erfassung einiger, bis dato unbekannter, Fledermaus-Kolonien oder Schwalben-Nester. Der Aufwand für diese Arbeiten und die oftmals langen Verhandlungen mit den Eigentümern dürfen nicht unterschätzt werden. Da Störungen und Zerstörungen von Brutplätzen auch weiterhin meist ohne Folgen bleiben, ist der Handlungsspielraum der biologischen Stationen in diesem Bereich oftmals stark eingeschränkt und auf den guten Willen der Eigentümer angewiesen.

Installation Kotbretter Schwalben (Naturnester)	30
Installation Kunstnest Schwalben + Kotbretter	5
Reinigung bestehender Kotbretter Schwalben	34
Reinigung Kotbretter Fledermauskolonie	1

Projektträger: NGPMëllerdall

Projektpartner: ANF, COL, Mitgliedsgemeinden

Natura 2000

Mitglieder des COPIL Natura 2000 Mëllerdall

Der COPIL Natura 2000 Mëllerdall setzt sich gemäß dem Arrêté ministériel du 15 janvier 2020 (Mémorial B, N° 299 du 27.01.2020 acte modifié) aus Vertretern folgender Akteure zusammen:

NGPMëllerdall, Mitgliedsgemeinden des NGP-Mëllerdall, Gemeinde Reisdorf, Ernztalgemeinde, MECDD, MAVDR-ASTA, PCH, ANF, AGE, Chambre d'Agriculture, Exploitant agricole, Groupement des Sylviculteurs asbl, Fond de compensation, Convis s.c., Mouvement Ecologique, natur&ëmwelt asbl, natur&ëmwelt asbl - Sektioun Mëllerdall, ORT MPSL, LEADER Regioun Mëllerdall, Commission de sauvegarde de la « Petite Suisse » et de la région du grès de Luxembourg, Fédération Saint-Hubert des Chasseurs du Grand-Duché de Luxembourg asbl, Fédération Luxembourgeoise des Pêcheurs Sportifs asbl, Fédération Luxembourgeoise d'Escalade de Randonnée sportive et d'Alpinisme (FLERA)

© NGPM Caroline Martin

Mitglieder des COPIL Natura 2000 Mëllerdall

Monitoring der Transplantate des Grünen Besenmooses *(Dicranum viride)*

Im Zuge von Verkehrssicherungsmaßnahmen wurde im Februar 2021 die Fällung von Trägerbäumen des Grünen Besenmooses erforderlich. Die Transplantation einzelner Moospolster erfolgte auf zuvor ausgewählte Bäumen. Zur Erfolgskontrolle der Transplantation sowie zur Überprüfung der Situation des Bestands im Umfeld der erfolgten Baumfällungen (verändertes Mikroklima) wird bis 2025 ein Monitoring durchgeführt. Das Ergebnis des Monitorings aus den ersten beiden Jahren ist vielversprechend und lässt hoffen, dass auch der Bestand im Umfeld der Baumfällungen fortbestehen wird.

Projektträger:

MECDD bzw. COPIL Natura 2000 Mëllerdall

Projektpartner:

COPIL Natura 2000 Mëllerdall, Atemo sàrl

© ATEMO

Transplantat des Grünen Besenmooses am neuen Standort.

Nationale Datenbank „Espaces naturels – mission nature“

Die Animateure der jeweiligen COPILs trugen in die Datenbank „Espaces naturels – mission nature“ die naturschutzfachlichen Umsetzungen ein. Die Eingabe der zwischen 2017 und 2021 erfolgten Umsetzungen wurde weitestgehend abgeschlossen. Im Laufe des Jahres wurden immer wieder Anpassungen vorgenommen, um die Datenbank weiter zu optimieren. Die Umsetzung diverser Optimierungsvorschläge wird mit Spannung erwartet, da mithilfe dieses Tools eine Bilanz zur Umsetzungsquote der Natura 2000-Managementpläne erstellt werden soll, während die praktische Nutzung dieser Datenbank als tägliches Arbeits- und Planungstool eher mäßig ist.

Projektträger:

MECDD

Projektpartner:

NGPMëllerdall, NPÖewersauer, NPOur, natur&ëmwelt, ANF, SIAS, SICONA, COPILs Natura 2000

Identifizierung des reellen Auwaldpotenzials

Laut Managementplan des FFH-Gebiets „Vallée de l'Ernz Noire / Beaufort / Berdorf" (LU0001011) sollen im öffentlichen Wald 100% von 27 Hektar und im Privatwald 50% von 11 Hektar der Nadelholzbestände entlang von Fließgewässern in Laubwald umgewandelt werden. Im Rahmen der Studie zur Identifizierung der potenziell zur Umwandlung geeigneten Flächen wurden insgesamt 50 Hektar Waldbestände analysiert.

Im Untersuchungsgebiet wurden insgesamt 56 Hektar Waldfläche analysiert. Die Waldbestände bestehen zu über 80% aus Fichten. Rund 92% (ca. 46 Hektar) befinden sich in öffentlichem Besitz und 8% (ca. 4 Hektar) in Privatbesitz. Die Analyse enthält ebenfalls eine erste Einschätzung der anfallenden Kosten für die entsprechende Umwandlung dieser Parzellen.

Ergänzend zu dieser Studie wurde in einem nächsten Schritt das reelle Potential der Flächen zur Anlage eines Auwalds ermittelt. Im nationalen Aktionsplan „Forêts alluviales" entsprechen die identifizierten Potenzialflächen zur Entwicklung eines Auenwaldes nicht der tatsächlichen Situation im Gelände. Die Ergebnisse dieser Studie fließen außerdem in die Gesamtanalyse der Synergien zwischen WRRL und Natura 2000 ein.

Projektträger:

COPIL Natura 2000 Mëllerdall

Projektpartner:

ANF, Lignafor

© NGPM Claudine Bosseler

Intakte Auwälder tragen wesentlich zum Hochwasserschutz bei.

Kammmolch

Der Bericht zur Identifikation von Flächen, die für die Neuanlage von Weihern geeignet sind, ist abgeschlossen. Der Untersuchungsumfang der Studie orientiert sich an den im Managementplan des Natura 2000-Gebietes „Vallée de l'Ernz Noire / Beaufort / Berdorf" (LU0001011) sowie des Natura 2000-Gebietes „Vallée de l'Ernz Blanche" (LU0001015) identifizierten „Kammmolch-Korridoren".

Auf zwei Staatsparzellen wurde über das Kammmolch-Projekt der ANF jeweils ein Weiher angelegt. Ein weiterer Weiher wurde über das vom Umweltfond finanzierte „Stillgewässer"-Projekt der Fondation Hëllef fir d'Natur auf einer Parzelle der Gemeinde Consdorf angelegt. Zusätzlich wird noch ein Weiher im Laufe des nächsten Jahres ebenfalls auf einer im Besitz der Gemeinde Consdorf befindlichen Parzelle angelegt werden.

Projektträger:

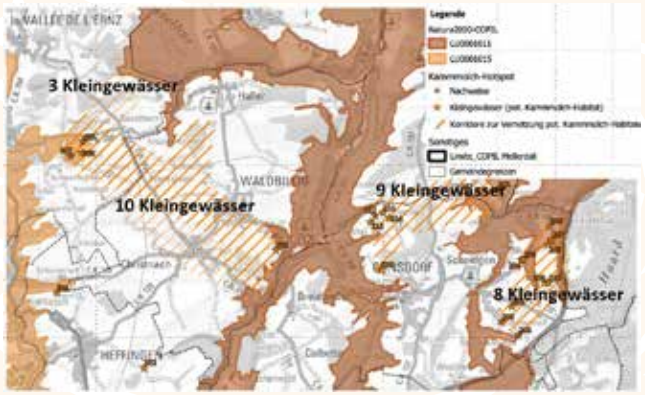
COPIL Natura 2000 Mëllerdall, Biologische Station NGPMëllerdall

Projektpartner:

ANF, Ecotop, MECDD, Fondation Hëllef fir d'Natur, Gemeinde Consdorf

© NGPM Elina Zepp

Neu angelegter Weiher in Consdorf.



Halerbaach

Beim Halerbaach sollen die Nadelforstbestände langfristig in standortangepasste Bestände, idealerweise Schlucht- und Hangmischwälder, einem als prioritär eingestuften FFH-Lebensraumtyps (FFH-Code 9180*), umgewandelt werden. Da zudem in diesem Abschnitt des Halerbaachs Maßnahmen definiert sind, die dem Erreichen der WRRL dienen, soll die Umwandlung des Nadelwaldes auch die Belange der WRRL berücksichtigen. Dies betrifft die Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit, die Anlage eines Gewässerentwicklungskorridors sowie die Wiederherstellung der naturnahen Laufentwicklung und des Gewässerbetts. Die Ausarbeitung des Projekts bedingt eine enge Abstimmung mit der ANF, Lëtzebuerger Privatbësch sowie der AGE.

Ein weiterer Schritt zur Vorbereitung des Projekts war die Kartierung von sensiblen Moos- und Farnstandorten, welche von der ANF beauftragt und Ende des Jahres abgeschlossen wurde.

Projektträger:

COPIL Natura 2000 Mëllerdall

Projektpartner:

ANF, Lëtzebuerger Privatbësch, MECDD

WRRL & Natura 2000

In Zusammenarbeit mit der AGE werden neben dem geplanten Projekt beim Halerbaach weitere Projekte identifiziert, bei denen Synergien zwischen den Maßnahmen aus der WRRL sowie aus den Natura 2000-Managementplänen genutzt werden können.

In einem ersten Schritt wird analysiert, welche Maßnahmen der WRRL mit welchen Maßnahmen aus den Natura 2000 Managementplänen zeitgleich oder unmittelbar aufeinander folgend umgesetzt werden können. Darauffolgend werden diejenigen Maßnahmenpakete identifiziert, die prioritär umgesetzt werden sollen.

Ein weiteres Maßnahmenpaket könnte gegebenenfalls am Häerdbaach realisiert werden. Die Gespräche mit den relevanten Akteuren sollen nächstes Jahr aufgenommen werden.

Projektträger:

COPIL Natura 2000 Mëllerdall

Projektpartner:

AGE

Wildkatzenkorridor

Die Zielsetzung des Natura 2000 Gebiets LU0001017 („Vallée de la Sûre inférieure") sieht die Entwicklung ökologischer Korridore zur Verbesserung der Verbindung von potenziellen und bestehenden Lebensräumen und damit auch zur Ausbreitungsmöglichkeit von Wildkatzen und waldbewohnenden Fledermausarten vor. Um die spätere Funktionalität des Korridors zu gewährleisten, wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Im Rahmen dieser soll u. a. definiert werden, welche Aspekte bei der Gestaltung des Korridors Berücksichtigung finden müssen und welche Aspekte lediglich eine Aufwertung darstellen.

Die Machbarkeitsstudie wurde abgeschlossen und entsprechende Mindestanforderungen definiert. Um bei der Gestaltung und vor allem Verortung der Korridore Synergien zwischen der vorliegenden Machbarkeitsstudie und den Ergebnissen des Starkregenvorsorgekonzepts für die entsprechende Gemeinde bestmöglich nutzen zu können, wird zunächst auf die Fertigstellung des Konzepts gewartet.

© Saxifraga-HenkSierdsema

Wildkatze

Projektträger:

COPIL Natura 2000 Mëllerdall

Projektpartner:

Geodata s.c., Marc Moes

LEADER Aussichtskataster Regioun Mëllerdall

Im Zuge dieses Projekts wurde ein Kataster für die Aussichtspunkte der Region ausgearbeitet, auf dessen Grundlage die Aussichtspunkte definiert werden, die in Zukunft regelmäßig gepflegt werden sollen.

Da sich diese Aussichtspunkte teilweise in den Schutzgebieten befinden, wurden sie auf ihre naturschutzfachliche Sensibilität geprüft. Ist ein Vorkommen geschützter Arten in Nähe der Aussichtspunkte bekannt, können diese nicht mit in das Kataster aufgenommen werden. Darüber hinaus wurden erste Texte mit Informationen zu den Aussichtspunkten in verschiedenen Sprachen verfasst. Das Projekt wurde Endes des Jahres abgeschlossen.

Projektträger:

Regional Initiativ Mëllerdall (RIM) asbl

Projektpartner:

NGPMëllerdall, COPIL Natura 2000 Mëllerdall, ANF, Communes, ORT MPSL, LNVL, Commission de sauvegarde du grès du Mullerthal, SITs

Nationale Kommunikationsstrategie Natura 2000

Von Seiten des MECDD wurde eine nationale Kommunikationsstrategie rund um Natura 2000 ausgearbeitet. Im Rahmen dessen wurde eine Internetseite zur Natura 2000-Thematik erstellt, es wurden verschiedene thematische Facebook-Beiträge publiziert und es wird eine Filmreihe gedreht. Darüber hinaus wird nun alljährlich jeweils eine der COPIL Natura 2000-Regionen ein Veranstaltungsprogramm zum europäischen Natura 2000-Tag am 21. Mai anbieten. Ausschnitte des Films zum COPIL Natura 2000 Mëllerdall wurden bereits im Rahmen der Baumwart-Ausbildung aufgenommen. Weitere Themenbereiche werden im kommenden Jahr filmisch festgehalten. Die Themen der Facebook-Beiträge beziehen sich auf das Projekt „Natura 2000 verbindet", auf den Kammmolch, auf Gewässerrenaturierungen sowie auf das Umweltsfonds-Projekt „Magere Flachlandmähwiesen und Trockenrasen" zur Restaurierung von wertvollen Grünlandlebensräumen.

Neue Natura 2000 Internetseite

Die ebenfalls vom MECDD angestrebte Erweiterung der RTL-Serie „Eist wëllt Lëtzebuerg" sah pro Region ein fünfminütiges Video vor, welches im Stil

EIST WËLLT Junior LËTZEBUERG

eines Interviews zwischen verschiedenen Experten und Kindern angedacht ist. Die Erstausstrahlungen erfolgten im September bzw. Oktober 2022 im Kinderfernsehprogramm. Für das COPIL Natura 2000 Mëllerdall wurde die Quellwasserthematik (Expertin: Alexandra Arendt - Natur & Ëmwelt) und das „Elteschmuer" (Birkenmoorwald) (Experte: Marc Hoffmann – Förster) zurückbehalten.

Projektträger:

MECDD

Projektpartner:

COPIL Natura 2000-Regionen

Filmreihe „Eist wëllt Lëtzebuerg"

Umweltfonds-Projekt: Natura 2000 verbindet – Strukturanreicherung in der offenen Feldflur zur Stärkung des Biotopverbundes

Die Umsetzungen in den Natura 2000-Gebieten und den Korridoren (Natura 2000-Manangementpläne und PNPN2) des COPIL Natura 2000 Mëllerdall wurden 2022 fortgeführt. Bis zum 14.12. wurden auf insgesamt 39 Flächen Maßnahmen durchgeführt, sodass bereits in jeder Mitgliedsgemeinde Arbeiten stattgefunden haben.

Es wurden insgesamt 512 Obstbäume gepflegt (davon 429 in 2022) und 336 Obstbäume gepflanzt (davon 303 in 2022). Neben den Obstbäumen wurden auch noch 42 Bäume anderer Laubbaumarten, darunter Elsbeere und Feldahorn, gepflanzt.

Des Weiteren wurden 4 Lesesteinhaufen angelegt und 33 Ar Blühmischung ausgesät. Die erste Hecke des Projekts wurde mit einer Länge von 170 m in der Gemeinde Beaufort angelegt. Neben der Hecke wurden auch noch 3 Totholzhaufen mit dem Schnittgut von Obstbäumen gebildet. Im Bereich bestehender Nistkästen wurde ein weiterer für den Steinkauz (Athene noctua) und jeweils eine Großraumhöhle und ein Flachkasten für Fledermäuse angebracht.

© Claude Agnes

Lesesteinhaufen

Betrachtet man den Grad der Zielerreichung, liegt dieser mit 13% bei den Maßnahmen „Pflege bestehender Streuobstwiesen" und „Anlage von Lesesteinhaufen" aktuell am höchsten.

Es fanden diverse Veröffentlichungen von Artikeln und Facebook-Beiträgen statt. Des Weiteren wurden mehrere Flyer in einer Reihe zu Obstbaumpflanzung, -pflege und -schnitt erstellt, die sowohl Schnittkurs- als auch Projektteilnehmern praxisorientiertes Wissen vermitteln. Die erneute Beteiligung

am „Mount vum Bongert“ eignete sich zur Sensibilisierung bezüglich der Nutzung des Streuobsts und der Bedeutung der Bongerten für den Naturschutz.

Die Bongerten-Plattform „Kierfchen“ ging im Oktober 2022 in eine erste Testphase. Ziel ist es, Angebot und Nachfrage rund um die Streuobstwiesen und deren Produkte miteinander zu verbinden.

Im Dezember 2022 startete die erste Baumwartausbildung in Luxemburg. Hierbei sollen Kompetenzen über Streuobstwiesenpflege und -nutzung aufgebaut und dem Fachkräftemangel im Bereich der Obstbaumpflege entgegengewirkt werden, um die notwendige Arbeitskraft für die zukünftigen Arbeiten in den Streuobstwiesen zu gewährleisten. Es zeigte sich ein reges Interesse an der Ausbildung, sodass die 15 Kursplätze innerhalb kürzester Zeit ausgebucht waren bzw. die Nachfrage das diesjährige Angebot überstieg.

Die neue online Bongerten-Plattform „Kierfchen“

© NGPM Caroline Martin

Praxismodul „Jungbaumschnitt“ der Baumwartausbildung.

Projektträger:

NGPMëllerdall

Projektpartner:

COPIL Natura 2000 Mëllerdall, ANF, MECDD, CONVIS, LWK, IBLA, SIAS, LTA, Natur&ëmwelt, Schlaraffenburger Streuobstagentur, Landwirte der Region, Baumschulen, Baumpfleger, lokale Gemeinden

Naturpakt

Der Naturpakt ist ein neues Instrument des MECDD, um kommunale Initiativen im Bereich des Natur- und Ressourcenschutzes zu fördern. Werden Maßnahmen aus dem vorgegebenen Katalog umgesetzt, erfolgt eine finanzielle Belohnung durch den Staat. Zur Umsetzung des Naturpakts bekommen die Gemeinden einen Naturpakt-Berater zur Seite gestellt. Im NGPMëllerdall unterstützen seit diesem Jahr zwei Berater die 12 Mitgliedsgemeinden.

Bereits im vergangenen Jahr wurden die administrativen Vorbereitungen abgeschlossen und eine Informationsveranstaltung, in Zusammenarbeit mit dem MECDD, für die Mitgliedsgemeinden organisiert. Anschließend an die Veranstaltung haben alle Mitgliedsgemeinden eine gemeinsame Absichtserklärung zur Beteiligung am Naturpakt unterschrieben.

2022 stellten die Naturpakt-Berater allen Schöffenräten der 12 Mitgliedsgemeinden den Naturpakt vor. Die Berater haben zudem an mehreren Fortbildungen teilgenommen, die vom MECDD organisiert wurden. Zur Erfassung des Leistungsstands der Gemeinden und zur Vorbereitung auf die obligatorischen Audits wurde zahlreiche Daten bei verschiedenen Verwaltungen und Gemeinden angefragt und ausgewertet. Im Dezember 2022 wurden die ersten Audits für die Gemeinden Consdorf, Heffingen, Nommern und Reisdorf beantragt.

Projektträger:

MECDD

Projektpartner:

NGPMëllerdall, Klima-Agence, Mitgliedsgemeinden

„Mémorandum d'entente sur la participation au Pacte Nature".

In Anwesenheit der Umweltministerin Carole Dieschbourg fand eine Infoveranstaltung über den Naturpakt in der Gemeinde Berdorf statt.

Fotos: © NGPM YannickStirn

Umwelt: Geologie und Wasser

„Geologie“ – Programm der UNESCO Global Geoparks

Bewerbung, nationale und internationale Netzwerkaktivitäten

Die Bewerbung der Region um die Mitgliedschaft im internationalen Netzwerk der UNESCO Global Geoparks (UGGp) wurde nach den arbeitsintensiven Vorbereitungen der Vorjahre erfolgreich abgeschlossen: Auf seiner 214. Sitzung nahm der Exekutivrat der UNESCO am 13. April die Bewerbung der Region als UNESCO Global Geopark an. Damit folgte er dem Vorschlag des Rats der UNESCO Global Geoparks, den dieser nach intensiver Diskussion auf seiner 6. Sitzung („statutory meeting“, 08. - 11.12.2021) ausgesprochen hatte. Nun ist die Region einer von aktuell 177 UNESCO Global Geoparks weltweit, die von der UNESCO für eine Dauer von 4 Jahren mit dieser Anerkennung ausgezeichnet wurden.

Die Annahme wurde gebührend gefeiert. Am Vormittag des 21. April wurde die Neuigkeit auf nationaler Ebene auf einer Pressekonferenz verkündet, an der Minister Delles (ME-dgT), Minister Turmes (MEA), Ministerin Dieschbourg (MECDD), Vertreter des Kulturministeriums sowie des NGPMëllerdall und seiner Institutionen anwesend waren. Am Nachmittag wurde die Region in einer digitalen Willkommensfeier online als neues Mitglied im Netzwerk der Globalen Geoparks (GGN) begrüßt und erhielt die Gelegenheit, sich der „Geopark-Familie“ vorzustellen.

Am 1. Juni, im Rahmen der Natur- & Geoparkwoche und eingebettet in die Woche der europäischen Geoparks, wurde der Erfolg im Echternacher Trifolion mit einer Séance Académique gefeiert. Zahlreiche regionale und nationale Gäste, Minister Turmes (MEA), , Mitglieder des Parlaments sowie Vertreter nationaler, transnationaler und regionaler Institutionen und Verwaltungen sowie zahlreiche Partner waren anwesend. Aus dem internationalen Netzwerk der UNESCO Global Geoparks wurde die Region von Guy Martini (Gründungsmitglied der Geoparks, Präsident des Rates der UNESCO Global Geoparks und Generalsekre-

Pressekonferenz am 21. April 2022 zur Bekanntgabe der Annahme der Bewerbung.

Séance Académique

© NGPM Caroline Martin

tär des Netzwerks der Global Geoparks), Alexandru Andrasanu (Mitglied des Rates der UNESCO Global Geoparks und Direktor des Hațeg UNESCO Global Geoparks, Rumänien) und Marie-Luise Frey (Gründungsmitglied der Geoparks, Mitglied des Rats der UNESCO Global Geoparks und Geschäftsführerin der UNESCO Welterbestätte Grube Messel, Deutschland), beglückwünscht.

Gekrönt wurden die Feierlichkeiten am 5. Oktober durch den Besuch Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Henri, der zusammen mit Vertretern des NGPMëllerdall, der Gemeinde Rosport-Mompach und der nationalen Kommission für die Zusammenarbeit mit UNESCO die Hëlt, das Geotop des Jahres, erwanderte.

Die Anerkennung als UNESCO Global Geopark ist nun 4 Jahre gültig, in denen sich die Region weiterentwickeln muss, um die Re-Evaluation von 2024 - 2026 zu bestehen.

Wichtige Aktivitäten von ausgezeichneten UNESCO-Regionen sind internationale Netzwerktätigkeiten. Der NGPMëllerdall kam 2022 dieser Aufgabe durch die aktive Teilnahme an folgenden Aktivitäten nach:

- **27. - 30.04.:** EGN-Springmeeting, De Hondsrug (Niederlande).
- **10.6.:** GGN Advisory Committee (AC) meeting online.
- **26. - 30.09.:** 16. EGN Jahreskonferenz Verbania (Italien), wo der NGPMëllerdall mit 2 Vorträgen vertreten war: „Pop-up Learning Paths as Outdoor Teaching Offers" (Birgit Kausch), „Encouraging Economic Development – how a UNESCO Global Geopark can Play a Major Role in Making its Economy More Resilient" (Christiane Francisco). Eine Zeit des Erfahrungsaustauschs, der Synergien und der Begegnungen zwischen 28 europäischen Ländern und 96 Gebieten mit dem Label UNESCO Global Geoparks in Europa. Bei der Tagung waren auch Vertreter des ORT-MPSL und LEADER anwesend. Der Region wurde bei dieser Gelegenheit die Urkunde als GGN-Mitglied überreicht.

© Jos Nerancic

Seine Königliche Hoheit Großherzog Henri besucht die Hëlt anlässlich der Annahme der Bewerbung der Region als UNESCO Global Geopark.

© NGPM

Onlinemeeting des Advisory Committee des EGN.

© ORT Linda Salentin

Vortrag Birgit Kausch (NGPMëllerdall) auf der EGN-Jahreskonferenz in Verbania.

Die Delegierten des koordinierenden Komitees (CC) der Europäischen Geoparks.

- **03.03.:** Eröffnung der Ausstellung und Wall of Geoparks mit internationaler Kommunikation in den Geoparks, die Steine für die Wall of Geoparks geschickt hatten. Gleichzeitig wurde ein Video über die Wall of Geoparks geteilt.
- **20.05.:** Artikel Contacto / Luxemburger Wort unter Erwähnung portugiesischer Geoparks.
- **15.06.:** Regionalmeeting mit den Famenne-Ardenne (B) und Vulkaneifel (D) UNESCO Global Geoparks, auf der beschlossen wurde, eine Kooperationsvereinbarung zu erarbeiten.

Vortrag Christiane Francisco (NGPM) auf der EGN-Jahreskonferenz in Verbania.

Überreichung der Urkunde für die Mitgliedschaft der Region Méllerdall im Global Geoparks Network (GGN) durch Prof. Nickolas Zouros, (Präsident des GGN).

Austauschtreffen der UGGp Famenne-Ardenne (B), Méllerdall (L) und Vulkaneifel (D).

- **25.7.:** Besuch aus dem Waitaki aUGGp (Neuseeland).
- **Im Dezember:** Produktion eines Unterstützungsfilms im Hinblick auf die Evaluation des Scheldedelta aUGGp.
- Versenden von Beiträgen für die Geopark-Informationsbereiche im Karawanke/Karawanken UGGp und im Lanzarote UGGp.
- **12.12.:** Erstes Treffen der EGN-Arbeitsgruppe zur Einbindung der Jugend in Geoparks.

Besuch (Lisa Heinz – Managerin) aus dem Waitaki aUGGp.

Zur Information und Kommunikation innerhalb der Netzwerke (EGN, GGN, UNESCO) wurden zahlreiche Tätigkeitsberichte und Artikel geschrieben:

- EGN-Magazin 20
- 22nd EGN-Newsletter
- EGN Week report
- GGN Geodiversity Day report
- World Soil Day report
- Umfrage zu Extremwetterereignissen
- Publikation zur Geodiversität in UNESCO Global Geoparks

© LEADER

Treffen der Projektpartner auf der EGN-Konferenz im Sesia Val grande UGGp.

- Informationen für ein Buch über UNESCO Global Geoparks

Der NGPMöllerdall war 2022 Partner in folgenden internationalen Projekten, in denen weitere UNESCO Global Geoparks vertreten sind:

- „GEOfood for sustainable development in UNESCO Global Geoparks“ im UNESCO-Programm des International Geoscience Program (IGCP) der UNESCO (seit 2020). An dem Projekt beteiligt sind weitere Partner aus z. B. Norwegen, Uruguay, Rumänien.
- LEADER Sandlandschaften (Projektträger NGP-Möllerdall): De Hondsrug (NL), TERRA.Vita (D), Vulkaneifel (D), Famenne-Ardenne (B) UGGp (2021-2022).
- LIFE-IP ZENAPA (u. a. mit Vulkaneifel UGGp).
- Vorbereitungstreffen zur Formulierung eines Projektvorschlags INTERREG VI Großregion mit dem Arbeitstitel „Sous nos pieds“ zum Thema geologisches und damit verbundenes industrielles Erbe in luxemburgischen, belgischen, französischen und deutschen Natur- bzw. Geoparks, darunter auch der Vulkaneifel UGGp (D) und Famenne-Ardenne UGGp (B).

Die nationale Kommission für die Zusammenarbeit mit der UNESCO unterstützte die Region durch:

- Die Durchführung eines Austauschtreffens mit dem Team der Minett UNESCO Biosphäre im Ellergronn (09.03.).
- Die Organisation eines Treffens des nationalen UNESCO Geopark Komitees (24.05.).
- Die Ehrung der Region durch den Besuch des stellvertretenden Generaldirektors, Sektor für die Priorität Afrika und Außenbeziehungen, UNESCO, F.E. Matako sowie Z. Pashayev (Chief of Unit, UNESCO National Commissions Unit, Priority Africa and External Relations Sector) im Zusammenhang mit dem 75. Jahrestag des Beitritts Luxemburgs zur UNESCO (28.10.).

Alle Materialien des NGPMëllerdall wurden durch die Ergänzung des offiziellen Logos der UNESCO Global Geoparks aktualisiert.

Partner und Unterstützer:

Ministerien- und Regierungsvertreter, Nationale Kommission zur Zusammenarbeit mit der UNESCO, Mitglieder des Rates der UNESCO Global Geoparks (Guy Martini, Alexandru Andrasanu, Marie-Luise Frey), Trifolion, École Régionale de Musique de la Ville d'Echternach, Mitglieder des EGN und GGN, Mitgliedsgemeinden, Regionale Produzenten, LEADER Regioun Mëllerdall, ORT-MPSL, Minett UNESCO Biosphäre

© UNESCO

Austauschtreffen mit der Minett UNESCO Man and Biosphäre.

UNESCO Besuch im UGGp Mëllerdall.

Neues Eingangsschild

Ausstellung des Natur- & Geoparks

Am 3. März wurde die neugestaltete Ausstellung über die Region in Beaufort im Beisein des Ministers für Tourismus, Lex Delles, feierlich eröffnet. Zahlreiche Partner hatten dem NGPMëllerdall bei der Erstellung der Ausstellung geholfen: das Raumkonzept sowie didaktisches Material wurde im Rahmen des LEADER-Projektes „2021: UNESCO Global Geopark" erstellt, die Umsetzung erfolgte durch die Gemeinde Beaufort, unterstützt durch das Tourismusministerium.

Die Ausstellung war während der Büro-Öffnungszeiten des NGPMëllerdall geöffnet. In den Sommermonaten wurde auch eine Wochenendöffnung gewährleistet.

Die Ausstellung wurde in schulische und außerschulische Aktivitäten eingebunden (z. B. Schulklassen während der Woche des NGPMëllerdall, an Nachhaltigkeitstagen, auf Schulausflügen, im Rahmen eines Exkursionstages des SNJ). Auch Gruppenführungen fanden statt, z. B. für die Mitarbeiter der Touristeninformation Beaufort und Mitglieder der luxemburgischen Armee.

© Jos Nerancic

Eröffnung der Ausstellung und der Wall of Geoparks.

Projektträger:

NGPMëllerdall, Gemeinde Beaufort

Projektpartner:

LEADER, ORT-MPSL, INRA, SGL,
Tourismusministerium, MEA-DAT, GGN

LEADER-Projekt Sandlandschaften

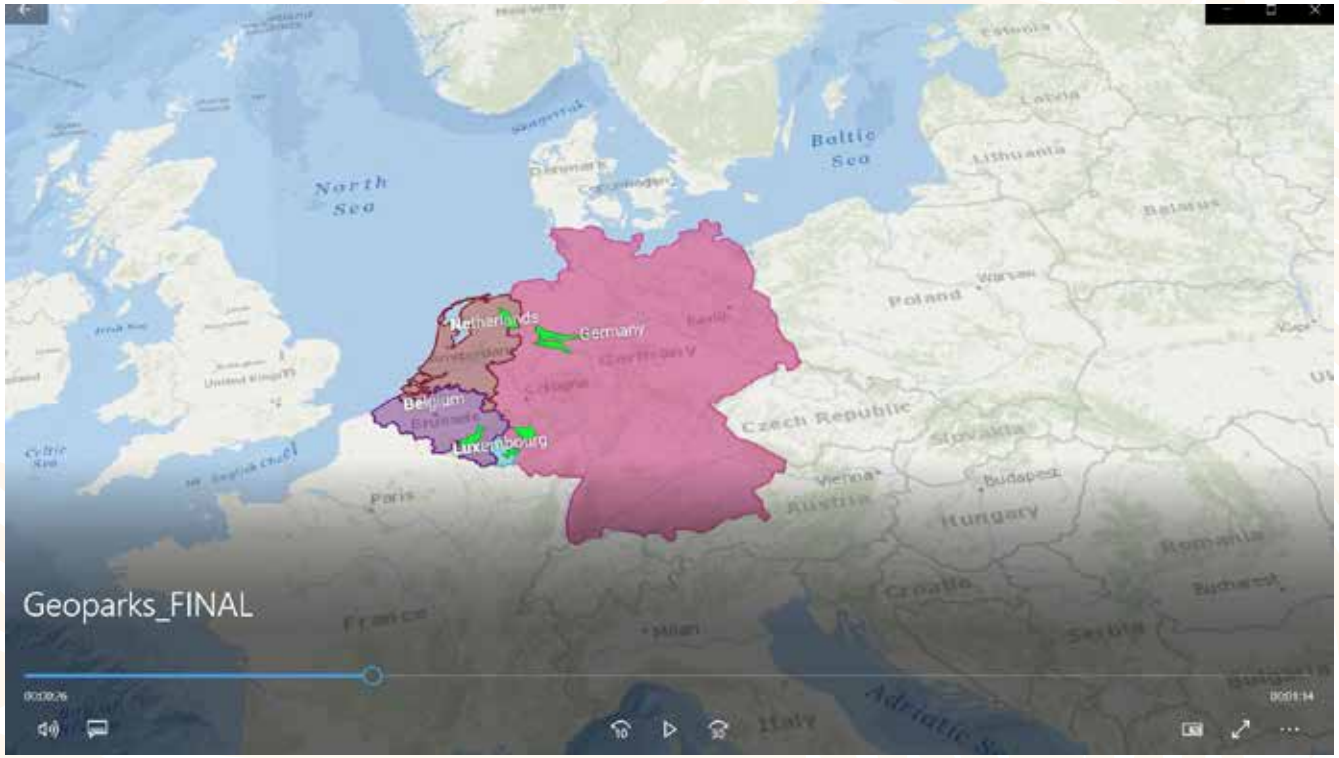
2022 wurde das LEADER-geförderte transnationale Projekt „UNESCO Global Geoparks - Kooperation von Sandlandschaften“ abgeschlossen, das 2021 in Zusammenarbeit mit dem De Hondsrug UGGp (NL) gestartet war. Das Ergebnis des Projekts ist ein teilweise animierter Film, der die UNESCO Global Geoparks in den Benelux-Ländern (De Hondsrug, UGGp (NL), Famenne-Ardenne UGGp (B), Mëllerdall UGGp (L)) und dem angrenzenden Deutschland (Vulkaneifel UGGp und TERRA.Vita UGGp) gemeinsam bewirbt.

Projektträger:

NGPM

Projektpartner:

LEADER Regioun Mëllerdall, ORT-MPSL, De Hondsrug UGGp, TERRA.Vita UGGp, Vulkaneifel UGGp, Famenne-Ardenne UGGp



Ein Ausschnitt aus dem Film, der die Lage der 5 beteiligten UGGp zeigt.

LEADER-Projekt „2021: UNESCO Global Geopark“

2022 endete das LEADER-geförderte Projekt „2021: UNESCO Global Geopark“. Durch das Projekt war es möglich, verschiedene, für die Bewerbung notwendige Themen aufzuarbeiten. Dies umfasste v. a. die Aspekte der Bildung (Erstellung eines Raumkonzepts und didaktischer Materialien für die Ausstellung), Sichtbarkeit und Kommunikation (6 Roll-Ups über die Region, Tischsets und Bierdeckel, die kostenlos an gastronomische Partner abgegeben wurden, Seifenformen mit Teufelskrallenmotiv), eine regionale Marketingstrategie und Netzwerktätigkeiten. 2 Jahre vom Naturmusée und dem FNR veranstaltet. An 4 Tagen wurde das Thema „geologisches Erbe Luxemburgs, Kartenlesen und Profile“ Schulklassen und der breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Projektträger:

NGPMëllerdall

Projektpartner:

LEADER Regioun Mëllerdall, ORT-MPSL

Fotos: © NGPM Birgit Kausch

Die 6 Roll-Ups über die Region und den NGPM.

Tischsets und Bierdeckel mit Zeichnungen von Geotopen von Alan Johnston.

Natur- & Geoparkwoche, internationale Tage und Sichtbarkeit des geologischen Erbes

Die Woche des Natur- & Geoparks fand vom 30. Mai bis 5. Juni statt. Diese Woche wird zeitgleich in allen europäischen UNESCO Global Geoparks begangen. Hauptereignis war die zuvor genannte Séance Académique, bei der zusammen mit regionalen, nationalen und internationalen Vertretern die Aufnahme der Region in das internationale Netzwerk der UNESCO Global Geoparks gefeiert wurde. Unter dem Motto „De Mëllerdall lued an“ führten zahlreiche Partner des NGPMëllerdall einen Tag der offenen Tür in ihren Betrieben oder Museen durch, regionale Gästeführer des ORT-MPSL und Mitarbeiter des NGPMëllerdall boten verschiedene Touren zu Geotopen und anderen Themen an und auch individuelle Erkundungen mit Hilfe der App „actionbound“ waren möglich. Zwischen dem 31. Mai und dem 13. Juni besuchten mehr als 200 Schüler aus 7 Primärschulen aus den Mitgliedsgemeinden des NGPMëllerdall die interaktive Ausstellung in Beaufort. Insgesamt nahmen über 600 Besucher an den Veranstaltungen teil.

Der „Internationale Tag der Geodiversität“ (06.10.) und der „Internationale Tag der Katastrophenvorbeugung“ (13.10.) wurden am Wochenende des 15./16. Oktober begangen. Am internationalen Tag der Katastrophenvorbeugung wurde zusammen mit dem Wasserwirtschaftsamt das Flussmodell in

der Ausstellung genutzt, um über die Entstehung und Folgen eines Hochwassers sowie Maßnahmen zum Schutz zu informieren. Am internationalen Tag der Geodiversität fanden eine Wanderung und eine Rallye für Kinder und ihre Eltern über das Geotop des Jahres statt, das 2022 die Hélt in der Gemeinde Rosport-Mompach war. Dabei konnte viel über geomorphologische Prozesse und die Entstehung der Kulturlandschaft gelernt werden. Gleichzeitig wurden die Besucher für das Thema Geotopschutz sensibilisiert.

Am „Internationalen Tag des Bodens" (05.12.) wurde mit einem Facebook-Beitrag auf den Boden des Jahres 2022, den Pelosol, aufmerksam gemacht. Der Pelosol ist ein typischer Tonboden, der auch in der Region weit verbreitet ist.

Partner:

Mitglieder des Partnernetzwerks, ORT-MPSL, AGE

Geologische Interpretationen für die Öffentlichkeit, Workshops, Wanderungen, Geo-Pad „Hélt", wissenschaftliche Publikationen

Zur Verbesserung der Sichtbarkeit des geologischen Erbes im UNESCO Global Geopark, wurde während der Evaluation der Region durch zwei Gutachter aus UNESCO Global Geoparks empfohlen, die Geotope durch Interpretation und deutlichere Markierungen besser in Wert zu setzen.

Mit Hilfe des SIT Rosport-Mompach, der ANF und der Gemeinde Rosport-Mompach sowie der fachlichen Unterstützung durch den Service géologique de l'Etat wurde auf der Hélt, Geotop des Jahres 2022, der erste Geo-Pad des UNESCO Global Geoparks entwickelt und errichtet. Die Hélt ist sowohl Geotop als auch nationales Naturschutzgebiet und Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura2000. Auf dem 4 km langen Rundwanderweg, der mit einer stilisierten Teufelskralle markiert ist, wird nun auf 11 Tafeln in drei Sprachen (De, En, Fr) über die Besonderheiten der Hélt informiert. Dabei werden auch Aspekte der Nachhaltigkeit aufgegriffen. Die Tafeln beinhalten, nach einer Einleitung, die Themen erneuerbare Energien, Geomorphologie, Schluchtwald, Land- & Forstwirtschaft, Sauerschleife, Lesesteinhaufen, Trockenmauern, Trockenrasen, Weinbau und Streuobstwiesen. Der Weg wurde am 7. Juli im Beisein der Minister Turmes und Delles eingeweiht.

Während der Woche des Natur- & Geoparks fand am 5. Juni eine Genusswanderung über die Hélt statt Und im Zuge des internationalen Tages der Geodiversität wurden eine Wanderung sowie eine Rallye für Eltern und ihre Kinder über die Hélt organisiert.

Am 5. Oktober besuchte Seine Königliche Hoheit Großherzog Henri die Hélt anlässlich der Annahme der Bewerbung der Region als UNESCO Global Geopark. Die Wanderung auf dem Geo-Pad „Hélt" wurde durch eine Verkostung regionaler Produkte aus der Region, unter anderem Wein aus der Hélt, abgeschlossen.

© Gemeinde Rosport-Mompach

Einweihung des 1. Geo-Pads, dem Geo-Pad „Hélt".

2022 wurden auch weitere Wanderungen mit geowissenschaftlichem Hintergrund angeboten:

- Rollstuhlwanderung am Geotop Wanterbaach-Siweschlëff (barrierefreier Weg) (30.04.)
- Geologische Fahrradtour entlang der Sauer von Moersdorf nach Steinheim, beginnend am Salzmännchegaart, entlang der Geotope Salzwaasserquell, Steekaul Burermillen, Gipskaul und Hëlt (04.06.).

© SIT Rosport-Mompach

Geologische Fahrradtour

Im Mai 2022 wurde die 2021 begonnene Serie von RTL über die Geotope der Region fortgesetzt. Dieses Mal wurden die Geotope Hëlt, Mardell, Wanterbaach-Siweschlëff und Wollefsschlucht öffentlichkeitswirksam vorgestellt. „RTL de magazin" berichtete im Juli u. a. über die Entstehung der Region.

Das MNHA, Partner des NGPM, und der Cercle Cité präsentierten vom 07.10.22 – 26.03.23 eine Retrospektive des in Echternach geborenen und Consdorf aufgewachsenen Künstlers Gast Michels, der seine Umgebung genau analysierte und in seinen eigenen formalen Kosmos aus Form und Farbe übersetzte. Zusammen mit den ausstellenden Organisationen, dem ORT-MPSL und dem NGPMëllerdall wurden Führungen durch die Umgebung von Consdorf organisiert, um Interessierten die Region zu zeigen, in der der Künstler sich inspirierte. Zu diesem Zweck wurden Gästeführer des ORT-MPSL im Vorfeld durch den NGPMëllerdall geschult (12.10.).

Partner:

ORT-MPSL, SIT Rosport-Mompach, Gemeinde Rosport-Mompach, ANF, SGL, École du Goût, MNHA, Cercle Cité

Wissenschaft

Der NGPMëllerdall war Coautor eines Artikels über Böden auf dem Luxemburger Sandstein und dem Steinmergelkeuper, der im Rahmen der Jahrestagung der deutschen bodenkundlichen Gesellschaft in Trier erschien:

S. Marx, B. Leiner, F. Flammang, L. Leydet, J. Juilleret, B. Kausch, R. Schneider, S. Thiele-Bruhn & M. Lorenz (2022): D-01 Unterwegs im Gebiet des Luxemburger Sandsteins und des Steinmergelkeupers (LU). – in: M. Lorenz, S. Thiele-Bruhn & Chr. Ahl (Schriftleitung) (2022): Exkursionsführer Trier 2021/2022. – Deutsche Bodenkundliche Gesellschaft (DBG) Mitteilungen, Band 120: 225-244.

Eine Publikation zum Thema Geomythologie – Sagen und Mythen, die im Zusammenhang mit geologischen Phänomenen stehen – ist in Zusammenarbeit mit dem MNHN (Robert Weis) in Arbeit.

2022 erfolgte eine wissenschaftliche Begleitung folgender Aktivitäten bzw. Themenbereiche:

- Mardellengruppe (multidisziplinär)
- CO_2-Ausgasungen bei Rosport (Service géologique de l'Etat)
- Probenahme am Luxemburger Sandstein (Uni Trier)

- Inventarisierung des nationalen geologischen Erbes (SGL, MNHN)

Ein versteinerter Ammonit im Luxemburger Sandstein, der als „Scheunenfund" dem NGPMëllerdall übergeben und an das MNHN weitergegeben wurde, konnte durch die erhaltene ausgewachsene Windung als das Fossil „Sulciferites stenorhyncha" (Lange) bestimmt werden. Diese Art war bereits in Luxemburg (Brouch bei Mersch) bekannt, ist aber hiermit nun auch zum ersten Mal aus dem Gebiet des NGPMëllerdall nachgewiesen. Stratigraphisch charakterisiert diese Art das Obere Hettangium.

© NGPM

Ein Ammonit aus dem Luxemburger Sandstein im Mëllerdall „Sulciferites stenorhyncha" (Lange).

Der Commission de sauvegarde de la « Petite Suisse » et de la région du Grès de Luxembourg wurde im Dezember über den aktuellen Stand des UNESCO Global Geopark berichtet.

Partner:

ASTA, MNHN, INRA, SGL, Universität Trier

Wasserschutz

Quellenschutz

Die Laufzeit des Quellenschutzprojektes neigt sich dem Ende zu. Aufgrund der starken positiven Resonanz und des vorliegenden Potentials ist eine Verlängerung angestrebt. In der finalen Phase wird der Fokus auf die Aufbereitung der Ergebnisse zu Publikations- und Kommunikationszwecken gelegt.

© André Erpelding

Quellensumpf - Beispiel eines restaurierten Quellsumpfs, welcher im Hochsommer nur kurzzeitig beweidet wird. Dies garantiert den Fortbestand der seltenen Vegetation und verhindert eine Verbrachung – reduziert aber gleichzeitig den Viehtritt auf ein Minimum.

Von insgesamt 40 Quellen, welche während der Projektlaufzeit restauriert werden sollten, konnten bis Ende 2022 bereits 20 Renaturierungen abgeschlossen werden: Fünf Quellen innerhalb von Wäldern und 15 Quellen im Offenland. Für zehn weitere Quellen ist die Planungsphase abgeschlossen und die Arbeiten werden in Kürze beginnen. 22 Standorte befinden sich noch in der Planungsphase. Bei 21 weiteren Quellen sind die Voraussetzungen für eine Wiederherstellung gegeben und günstig.

Projektträger:

ANF

Projektpartner:

AGE, NGPMëllerdall, MECDD, natur&ëmwelt, Natur a Mënsch sàrl

Trinkwasser

Der NGPMëllerdall gilt als trinkwasserautark, d.h. der Großteil der Haushalte wird mit Grundwasser aus gemeindeeigenen Quellen und Bohrungen versorgt. Dabei sollen Trinkwasserschutzzonen die kostbare Ressource vor diffusen und punktuellen Nähr- und Schadstoffeinträgen schützen. Nachdem 2022 das Schutzgebiet rund um die Trinkwasserfassungen Brouch, die der Gemeinde Biwer gehören und auf dem Gebiet der Gemeinde Bech liegen, ausgewiesen wurde und in der Gemeinde Beaufort eine provisorische Schutzzone hinzukam, sind nun 22 von 26 Schutzzonen ausgewiesen.

Der NGPMëllerdall ist für die Koordinierung der Ausarbeitung und Umsetzung freiwilliger Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers zuständig. Diese werden in einem Maßnahmenprogramm festgehalten. Hierbei handelt es sich um ein Dokument, das auf Basis einer detaillierten Analyse der Landnutzung, Geologie und Grandwasserqualität vulnerable Flächen mit erhöhtem Auswaschungsrisiko bestimmt und zielgerichtete Maßnahmen definiert. Unterschieden wird zwischen den lokalen Maßnahmenprogrammen und dem regionalen Maßnah-

Fotos: © NGPM

Beteiligung am Wasserfest des NPÖewersauer.

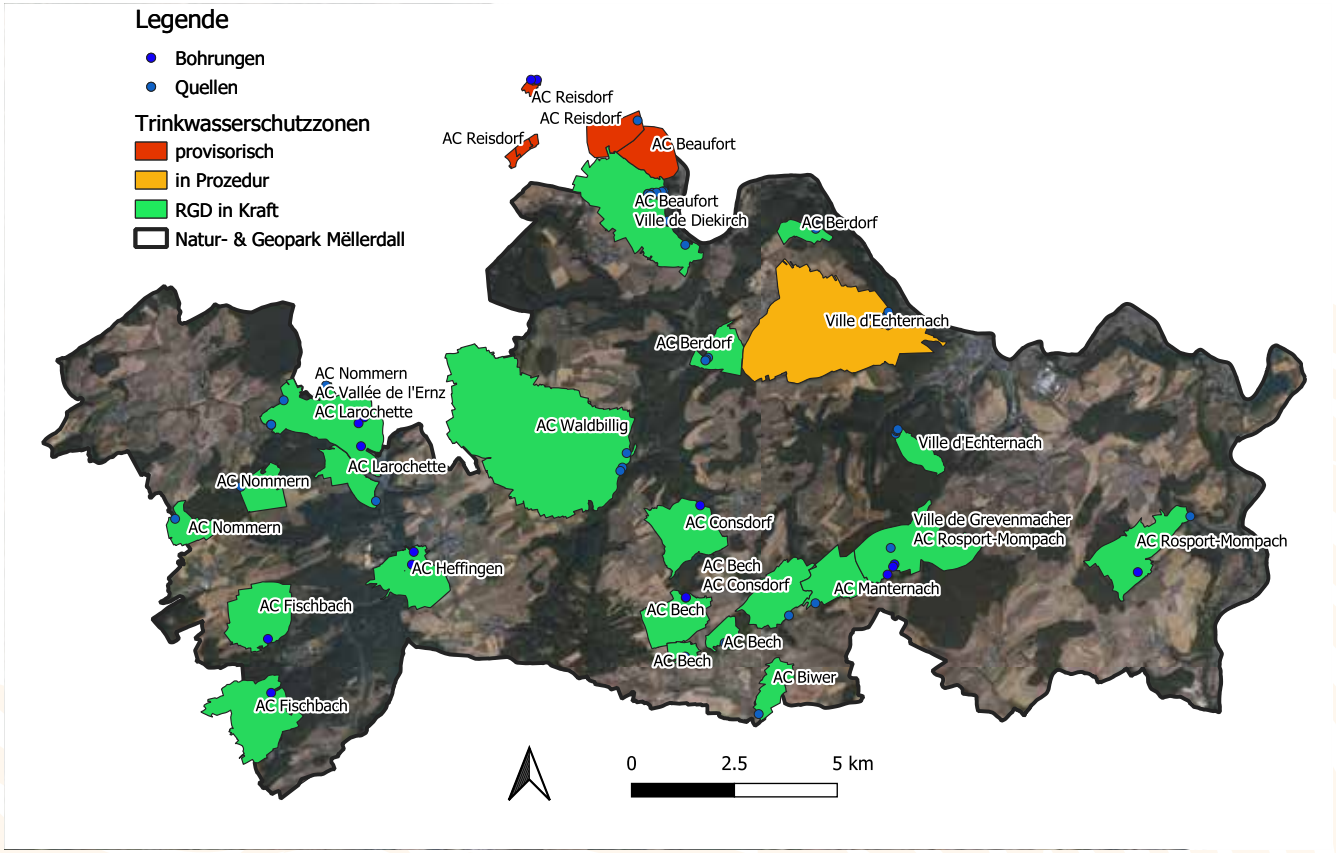
Neue Trinkwasserstube der Gemeinde Berdorf.

Grundwasser aus Sandstein.

menprogramm. Die lokalen Programme umfassen u. a. die Handlungsbereiche Abwasser, Energie und Straßen und werden nicht je Schutzzone sondern gemäß der großherzoglichen Verordnungen erstellt. Vier lokale Maßnahmenprogramme sind fertig, mit der Ausarbeitung sechs weiterer Programme wurde 2022 begonnen.

44% der gesamten Schutzzonenflächen im NGP-Mëllerdall werden landwirtschaftlich genutzt. Maßnahmen im Bereich der Landwirtschaft, wie der Aufbau einer landwirtschaftlichen Kooperation, zusätzliche Wasser- und Bodenproben für ein besseres Verständnis der Prozesse im Untergrund oder nationale Extensivierungsprogramme werden im regionalen Maßnahmenprogramm festgehalten. Dies beruht auf einer Entscheidung des CACC (12.10.2021) und soll für eine höhere Flexibilität sorgen bzw. ein schnelleres Handeln ermöglichen. Auch hier wurde 2022 mit der Ausarbeitung begonnen, die Fertigstellung ist für 2023 vorgesehen. Erste Maßnahmen, welche durch den FGE zu 75% kofinanziert werden, werden bereits erfolgreich umgesetzt. So konnten u. a. über 500 zusätzliche Wasser- und knapp 200 Bodenproben gewonnen werden.

Auch bezüglich der landwirtschaftlichen Kooperation sind Fortschritte zu verzeichnen. Laut Angaben der ASTA waren im Oktober 2022 bereits 40% der Landwirte Mitglieder der Kooperation. Sie decken rund 70% der landwirtschaftlich genutzten Fläche innerhalb der Trinkwasserschutzzonen ab. Die landwirtschaftliche Kooperation beruht auf einer Kooperationsvereinbarung zwischen den Gemeinden und den Flächenbewirtschaftern. Eine zielgerichtete landwirtschaftliche Beratung, durch die vom MAVDR akkreditierten Beratungsdienste LWK, CONVIS und IBLA sowie ein enger Austausch zwischen den Mitgliedern und dem NGPMëllerdall, bilden die Grundlage der Kooperation.



Trinkwasserschutzzonen im NGPMëllerdall.

Wie schon in den Vorjahren wurde auch 2022 weiterhin viel Wert auf die regionale Zusammenarbeit mit den Gemeinden, aber auch mit den Behörden (AGE, ASTA, ANF) und den Ministerien (MECDD, MAVDR) gelegt. So traf sich am 6. Oktober das 2019 gegründete Begleitkomitee CACC, um in Ausführung befindliche und geplante Arbeiten zu besprechen. Gleichzeitig wurde mit fünf Vertretern aus dem CACC ein Arbeitskreis gebildet, der sich zweimal traf, um spezifische Fragestellungen zu diskutieren.

Fotos: © Anette Peiter

Trinkwasserrallye Berdorf

Trinkwasserwanderung im Rahmen des Weltwassertagsfest beim Aquatower.

Eine Trinkwasserwanderung in der Gemeinde Waldbillig, eine digitale Rallye, ein Fest am Weltwassertag (22.03.) beim und mit dem Aquatower Berdorf (NGPMëllerdall-Partner im Bereich Bildung), die Beteiligung an der Wasserwanderung der Flusspartnerschaft Syr in Bech sowie die Beteiligung an dem vom NPÖewersauer organisierten Wasserfest am 09.05. rundeten die Arbeiten im Rahmen des Trinkwasserprojekts im Jahr 2022 ab.

Projektträger:

Mitgliedsgemeinden des NGPMëllerdall, Gemeinden Biwer, Diekirch, Ernztalgemeinde, Grevenmacher, Manternach, Reisdorf

Projektpartner:

AGE, ANF, ASTA, MECDD, MAVDR, CONVIS, LWK, IBLA, Landwirte, Ingenieursbüros

Aktionsplan „sans pesticides“

Im Frühjahr und im Herbst wurden in den Gemeinden Beaufort, Bech, Consdorf, Fischbach, Larochette, Nommern, Reisdorf und Waldbillig naturnahe Grünflächen im Siedlungsbereich angelegt. Bei der Einsaat wurde einheimisches Saatgut verwendet. Naturnahe Flächen innerorts bieten nicht nur wichtige Nahrungsquellen für Insekten, sondern dienen auch der Vernetzung von Lebensräumen.

In einem Treffen mit allen Akteuren von „sans pesticides“ wurden mehrere Arbeitsgruppen mit verschieden Schwerpunkten, wie z. B. Naturgartenbau oder Aufzucht von Wildstauden, gebildet.

Dieses Jahr konnte ein Gartenbaubetrieb für die Aufzucht von Wildstauden gewonnen werden. Damit können bereits Anfang 2023 die ersten pestizidfreien Wildstauden aufgezogen werden.

Projektträger:

NGPMëllerdall

Projektpartner:

MECDD, ANF, Mitgliedsgemeinden, Natur a Mënsch sàrl, Natürlich Grünpflege Pinkernell vGmbH

Gesellschaft: Bildung, kulturelles Erbe und Erholung

Eisen Naturpark – fir jiddereen eppes dobäi!

Die Aktivitätenbroschüre des NGPMëllerdall erfreut sich jedes Jahr größter Beliebtheit. Über die verschiedenen Workshops, Wanderungen und Vorträge kann der Nachhaltigkeitsgedanke des NGPMëllerdall aktiv nach außen getragen werden. Das Angebot für die Saison 2021/2022 umfasste 42 Kurse (an 40 Tagen).

In dieser Saison wurden erstmals zu den Geoheritage Days, in Zusammenarbeit mit der Minett UNESCO Biosphäre, zwei Wanderungen zu den Geotopen Wollefsschlucht und Champignon organisiert. Mitgestaltet wurden diese Wanderungen von dem Grénge Mann, Gewinner des Wettbewerbs „Äre Projet (m) am Naturpark".

Insgesamt nahmen 291 Interessierte an den Kursen teil (darunter 49 Kinder). Aus verschiedensten Gründen mussten in dieser Saison 9 Kurse abgesagt werden.

Projektträger:

NGPMëllerdall

Projektpartner:

ANF centre-est, MECDD, MEA-AT, Repair Café Lëtzebuerg, N2000 COPIL Mëllerdall, natur&ëmwelt fondation, Gundermannschule, Minett UNESCO Biosphäre, Menuiserie Baden, Bois Scholtes, Kulturhaff Millermoler, Berdorfer Eck, Caro-Line Photography, Alex Trentin, Sandra Leoni, Schleefhäffchen asbl Conny Scholtes, Liliane Schmitz, Destillerie Tudorfsgeeschter, Paul Thill, CNFPC Ettelbruck, Aquatower Berdorf, Kultrun asbl, microtarians, Atelier Atout Cuir, Gabi Jacqué, Trifolion, Norbert Valmorbida, SIAS, Alphonse Haaker

© NGPM Caroline Martin

Der Fermentationskurs fand in gemütlicher Runde im Natur- und Geoparkhaus statt.

Dag vum Bam

Der nationale Tag des Baumes (JNA) wurde 1992 von der Stiftung Hëllef fir d' Natur von natur&ëmwelt ins Leben gerufen. Ziel ist es, jedes Jahr öffentliche und private Instanzen sowie die Bürger zur Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern anzuregen.

Seit seiner Gründung im Jahr 2016 beteiligt sich der NGPMëllerdall an dieser Aktion. Dabei wird, symbolisch für die Vernetzung der Partnergemeinden, der jeweilige Baum des Jahres, in Form einer Baumallee oder Baumreihe, entlang von Wanderwegen oder Straßen gepflanzt.

Dieses Jahr fand dieses Event in der Gemeinde Fischbach statt, unter Präsenz des Erbgroßherzogs Guillaume, seiner Frau Stéphanie sowie dem Kronprinzen Charles. Gepflanzt wurden 50 Exemplare des Baums des Jahres 2022: Die Rotbuche Fagus sylvatica. Abweichend zu den Vorjahren wurde aber keine Baumallee gepflanzt, sondern eine Waldparzelle entlang zweier Wanderwege („sentier autopédestre Fischbach 2" und „sentier local Fischbach F4") wiederaufgeforstet. Eine kleine Infotafel am Rande der Parzelle informiert alle Vorbeiwandernden sowohl über das Event selbst als auch über den Baum des Jahres.

Als häufigste Baumart in den Wäldern Luxemburgs spielt die Rotbuche eine überdurchschnittlich wichtige Rolle, nicht nur für das Ökosystem Wald, sondern auch als wichtige natürliche Ressource für den Menschen, welche es sinnvoll zu nutzen gilt. Dies gilt insbesondere auch für die überdurchschnittlich waldreichen Gemeinden des NGPMëllerdall, zu denen auch Fischbach zählt.

© NGPM Mikis Bastian

Dag vum Bam - Zum Anlass des nationalen Tags des Baums wurden 50 Rotbuchen in der Gemeinde Fischbach gepflanzt, unterstützt von Prinz Guillaume und seiner Familie.

Projektträger:

NGPMëllerdall

Projektpartner:

ANF, natur&ëmwelt, Naturparkgemeinden

INTERREG VA Projekt „Trockenmauern in der Großregion“

2022 war das letzte Jahr des überaus erfolgreichen INTERREG VA Projektes „Trockenmauern in der Großregion“. Sprach im Startjahr 2016 kaum jemand mehr von Trockenmauern, so hat sich dies grundlegend während des Projektverlaufs geändert und der Begriff der „Drechemauer“ hat sich etabliert.

In diesem letzten Jahr konnten noch einige Baustellen fertiggestellt werden. So z. B. in Rosport, wo im Ortseingang von Dickweiler kommend eine trockengebaute Stützmauer aus schweren Dolomitsteinen restauriert bzw. neu aufgebaut wurde. Ein besonderes Projekt stellte die Instandsetzung der trocken gebauten Treppen in der Wolfsschlucht dar. Rund 140 Jahre ist es her, dass die Wanderpfade mit ihren Treppen durch und um die Wolfsschlucht angelegt wurden. Umso erfreulicher ist es, dass im Rahmen des Trockenmauerprojektes die Gelegenheit gegeben war, die Treppen des Geotops „Wollefsschlucht“ mit den gleichen Baumethoden wie damals ohne Mörtel und Beton und nur mit lokalem Gestein zu restaurieren.

© NGPM Caroline Martin

Die Treppen des Geotops Wollefsschlucht wurden mit traditionellen Methoden instand gesetzt.

2022 wurden auch die Workshops für Professionelle durch das IFSB sowie die Beratungen von Privatleuten, Gemeinden (z.B. Camping Beaufort), Verwaltungen und anderen Naturschutzsyndikaten und Naturparken für den Bau von Trockenmauern weitergeführt.

Darüber hinaus wurde 2022 ein technisches Merkblatt „comment choisir les pierres pour un mur en pierres sèches“ erstellt und am Synthesedokument, das alle Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem Projekt zusammenfasst, mitgewirkt.

Zum Abschluss des Projekts wurde ein zweitägiges Kolloquium zusammen mit allen Projektpartnern in Houffalize und Remerschen organisiert.

Nachdem die Kunst Trockenmauern zu bauen auf die nationale Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen wurde, wurden die Bestrebungen für eine Beteiligung Luxemburgs an der multinationalen Kandidatur teils federführend durch den NGPM fortgeführt. In diesem Zusammenhang unterstützte der NGP-Mëllerdall auch den Dreh eines Films über die Kunst des Trockenmauerbauens.

Projektpartner:

INTERREG, Parc Naturel des deux Ourthes, Parc Naturel Haute Sûre Forêt d'Anlier, Parc Naturel Régional de Lorraine, natur&ëmwelt, AWAP Wallonie Patrimoine, ABPS Association des bâtisseurs en pierre sèche, Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture et de la Protection des Consommateurs, ANF, CAUE Meurthe-et-Moselle, Qualité village Wallonie, Service des Sites et Monuments nationaux, Naturpark Südeifel, Office national du remembrement, CNFPC, Boultgen, Ministère de la Culture

Projekt „Naturparkschoul - héich 3“

Die „Naturparkschoul“ ist ein Projekt des NPOur und des NPÖewersauer sowie des NGPMëllerdall. Es bündelt die Bildungsangebote, die in den drei Regionen stattfinden. Verschiedene Veranstaltungen sowie Materialien für Schulen werden auf der gemeinsamen Internetseite veröffentlicht. Seit Mai 2022 arbeitet eine neue Mitarbeiterin (Isabel Schank) für die drei Parks. Regelmäßige Treffen dienen dem Austausch der Mitarbeiter der Naturparkschoul .

Alle Bildungs- und Sensibilisierungsprojekte, die im NGPMëllerdall durchgeführt werden, zählen zur Naturparkschoul. Sie sind bei den jeweiligen Projekten aufgeführt. Auch im jährlich herausgegebenen Aktivitätenflyer „Eisen Natur- & Geopark - Fir jiddereen eppes dobäi“ finden sich zahlreiche Bildungsangebote.

2022 wurden während der Woche des Natur- und Geoparks der Cycle 4 der 12 regionalen Grundschulen eingeladen, die Ausstellung über den NGPMëllerdall mit ihren interaktiven Elementen zu besuchen. 7 Schulen und 14 Klassen mit über 200 Schülern folgten der Einladung.

© NGPM Isabel Schank

Schüler und Schülerinnen einer Grundschulklasse an den interaktiven Elementen in der Ausstellung.

© NGPM Birgit Kausch

Eine Grundschulklasse am Flussmodell in der Ausstellung.

Auf einem Treffen mit dem Schuldirektor der Grundschuldirektion 11 (Echternach), Herrn Brachmond, in der die meisten der regionalen Grundschulen liegen, wurden weitere gegenseitige Aktionen beschlossen.

Da zahlreiche regionale Schüler die 2 Sekundarschulen Lycée Classique d'Echternach (LCE) und das Lënster Lycée besuchen, arbeitet der NGPMëllerdall in erster Linie mit diesen beiden Schulen. 2022 wurden Schüler des Lënster Lycées am Nachhaltigkeitstag durch die Ausstellung des NGPMëllerdall geführt. Eine Gruppe von Schülern des LCE wurde bei der Umsetzung eines „Dreck-weg-Tages" begleitet. Mit beiden Schulen fanden Besprechungen für eine zukünftige Zusammenarbeit statt.

Die Region als Lernort

Mit verschiedenen Institutionen, die die Region als Lernort nutzen, wurde ein Austausch gepflegt. Für das SNJ Hollenfels freigestellte Geographielehrer nutzen die Ausstellung und ihre interaktiven Modelle für das Modul „L'impact de l'homme sur le Mullerthal: risques d'inondations", in das auch Versuche im Gelände integriert sind.

Mit der International School of Luxembourg fanden mehrfach Austausche auf Direktionsebene statt, um sich über die Möglichkeit von gemeinsamen Projektarbeiten und der Nutzung eines Gebäudes auszutauschen. Vor den Sommerferien führte die Schule einen, von der Schule organisierten, wissenschaftlichen Projekttag für etwa 200 Schüler der 11. Klassen in den Gemeinden Berdorf und Beaufort durch, an dessen Grundkonzeption der NGPMëllerdall beteiligt war.

Fotos: © NGPM Birgit Kausch

Gymnasialklassen in der Ausstellung.

Universitäre Ausbildung

Vom 01.08. – 09.09. wurde ein studentisches Praktikum (Filipa Esteves, Universität von Minho in Braga, Portugal, spezialisiert auf geologisches Erbe und Geokonservation) im Fachbereich Geologie durchgeführt. Hauptaufgabe war die Neuentwicklung des Lehrpfads auf dem Naturpad Befort.

Für Studierende der Universität Berlin wurde eine Tagesexkursion durch die Sandsteinlandschaft durchgeführt (Hostert, 30.08.).

Ecole du goût

Das Projekt „Ecole du Goût" (EDG) ist ein gemeinsames Projekt der drei Naturparke und hat das Ziel, Kinder und Erwachsene für eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung zu sensibilisieren. Besondere Aufmerksamkeit wird auch den Aspekten der Nachhaltigkeit und Regionalität der verwendeten Produkte gewidmet.

Die EDG hat sich gemäß dem 2022 fertiggestellten Betriebskonzept in den Bereichen der Sensibilisierung, Weiterbildung und Dienstleistung verstärkt positioniert. Das Zielpublikum umfasst jetzt Jugendliche, Bildungsfachkräfte sowie Akteure aus der Lebensmittel- und Wertschöpfungsbranche. Hierfür wurde eng mit verschiedenen externen Partnern aus Kompetenzbereichen der Pädagogik und der Sinnes- und Geschmacksbildung zusammengearbeitet. Die Zusammenarbeit mit neuen Partnern wurde weiter ausgebaut, beispielsweise mit dem PandaClub des musée national d'histoire naturelle, SIT Bastendorf, Robbesscheier, Rackésmillen, Association luxembourgeoise du Diabète, Up-Foundation und viele in den Naturparken ansässigen Produzenten.

© NGPM Caroline Martin

Kinderaktivität „von der Henne zum Ei" in Zuammenarbeit mit dem pädagogischen Bauernhof „Um Knapphaff".

Im Jahr 2022 arbeitete die EDG mit verschiedenen Partnern an diversen Projekten:

- Ausarbeitung und Durchführung von Weiterbildungen für Erzieher initiiert durch SICONA im Rahmen des Qualitätsprogrammes „Natur genéissen, mir iessen regional, bio a fair"
- Durchführung der Weiterbildung „Goût et éducation sensorielle des enfants" für Pädagogen und Fachkräfte der Lebensmittelbranche
- Ausarbeitung von Aktivitäten und eines individuellen Programms für die Messe „Au Goût du Terroir" in Käerjeng

- Projekt „Kamelleschmeltz“ im Rahmen des Kulturjahres „Esch-2022“

Des Weiteren erfolgten Workshops in Grundschulen und Sekundarschulen:

- Medienpädagogische Workshops über Marketing und Lebensmittelproduktion in Sekundarklassen der internationalen Schule Lycée Edward Steichen in Clervaux
- Sinnesschulungen in den Grundschulen Contern und Kayl
- Workshops für Grundschulklassen im Rahmen des Projekts „Kamelleschmeltz“

© NGPM Caroline Martin

Kinderaktivität „von der Henne zum Ei“ in Zuammenarbeit mit dem pädagogischen Bauernhof „Um Knapphaff“

Die EDG war bei diversen öffentlichen Veranstaltungen in- und außerhalb der Region der drei Naturparke mit Workshops und Aktivitäten vertreten:

- Kinderaktivitäten in Zusammenarbeit mit den pädagogischen Bauernhöfen „Um Knapphaff“ (Knaphoscheid) und „HansHaff“ (Bockholtz)
- Familienaktivitäten auf Festen der Robbesscheier, der Rackésmillen, der Beola in Kalborn, und einige mehr.

Große Highlights waren die Umsetzung einer „Récup-Bar“ auf der Messe „Au Goût du Terroir“ in Käerjeng im Rahmen des Kulturjahres „Esch 2022“ und die Umsetzung einer Sinneswanderung in Rosport auf dem Wanderweg R7 in der Natur- & Geoparkwoche in Zusammenarbeit mit regionalen Produzenten. In Zusammenarbeit mit der Association luxembourgeoise du Diabète fand im Rahmen des Weltdiabetestags eine Wanderung in Hosingen zum Thema „regional und saisonal“ statt.

Hinsichtlich der Bauarbeiten in Brandenbourg am Gelände des zukünftigen Sitzes der EDG ist besonders hervorzuheben, dass die enge Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern hervorragend verlaufen ist:

- Gemeinde Tandel
- Administration des bâtiments publics (Diekirch)
- ACC Architectes, Ingénieurs-Paysagistes MERSCH
- Forum pour l'emploi, „Projet Léieren am Gaart – Reseau Lëtzebuerg“

Projektträger:

NPOur (Hauptträger), NPGMëllerdall, NPÖewersauer

Projektpartner:

Institut du Goût (Paris), Gemeinden aus den drei Naturparken, MECDD, MEA, Gemeinde Tandel, Sonstige themenverwandte Regierungs- und Nicht-Regierungsorganisationen

Projektfinanzierer:

NPOur (Hauptträger), NPGMëllerdall, NPÖewersauer, MECDD, MEA

Bat Night

Am 16. Juli wurde auf dem Gelände der Châteaux de Beaufort die alljährliche Bat Night veranstaltet. In Zusammenarbeit mit der COPIL Mëllerdall, Jacques Pir, dem Naturkundemuseum Luxemburg (MNHN), Amis des Châteaux de Beaufort, der Gemeinde Beaufort, und der ANF wurden während mehrerer Workshops (z. B. Bau von Fledermauskästen) und Führungen alle Teilnehmer rund um das Thema Fledermäuse informiert und sensibilisiert. Mit insgesamt ca. 200 Gästen und einer guten Präsenz in der Presse war dieses Event durchaus als Erfolg zu betrachten.

Projektträger:

COPIL Natura 2000

Projektpartner:

ANF, Natur & Ëmwelt, MNHN, AC Beaufort, Amis de Châteaux de Beaufort

Bat Night - Zu den größeren Sensibilisierungsevents des Jahres 2022 zählte auch die nationale Nacht der Fledermäuse (Bat Night) in Beaufort.

Gesellschaft: Koordination und Vernetzung

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Website

Auf der Webseite des NGPMéllerdall befinden sich etliche Informationen zu den verschiedenen Projekten und Angeboten sowie dem UNESCO Global Geopark Programm, Neuigkeiten und andere wichtige Ankündigungen. Im Jahr 2022 wurde die Internetseite weiter mit Informationen gefüllt und neue Projekte online gestellt.

Die meisten Besucher (ca. 61%) nutzen die Webseite mit ihrem Smartphone. Die meistbesuchten Seiten sind die Veranstaltungsseite und die Startseite. Viele der Besucher nutzen dabei die französisch- bzw. englischsprachige Version.

In der untenstehenden Grafik sind einige Details über die Besucherzahlen auf der Webseite des NGP-Méllerdall dargestellt. Besonders hervorzuheben ist der Spitzenwert Ende Mai, also kurz vor der Woche des Natur- & Geopark.

Die prozentuelle Darstellung auf der Grafik „Übersicht der Besuche der Webseite 2022“ ist ein Vergleich zum Jahr 2021.

Übersicht der Besucher der Internetseite für das Kalenderjahr 2022.

Zeitlicher Verlauf des Besucheraufkommens auf der Internetseite für das Kalenderjahr 2022.

Social Media

Soziale Medien stellen einen sehr bedeutsamen und kostengünstigen Kommunikationskanal dar, der darüber hinaus auch in Form von Reaktionen und Interaktionen direktes Feedback auf die gezeigten Inhalte ermöglicht. Um ein gemeinschaftliches Bild der drei Luxemburger Naturparke zu vermitteln, werden alle Social Media Accounts von der Kommunikationsbeauftragten der drei Naturparke verwaltet.

Facebook

2022 wurden insgesamt 302 Beiträge auf der Facebook-Seite veröffentlicht. Insgesamt gab es 24 Nachrichtenkontakte und die Anzahl der Follower stieg auf 9.035 (ein Plus von 2.069 im Vergleich zum Vorjahr).

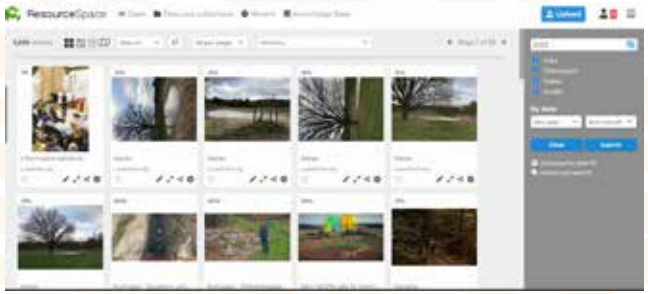
Auf der Seite „naturpark.lu" wurden im Laufe des Jahres 49 Beiträge veröffentlicht und die Seite wuchs auf 3.023 Follower.

YouTube

Unter dem Namen „Naturparke Luxemburg" wird der gemeinsame YouTube-Channel der drei Naturparke verwaltet. Dies erlaubt regelmäßigere Veröffentlichungen von Videos und das Erstellen gemeinsamer Playlists, wie beispielsweise des Ideenwettbewerbs „Äre Projet (m)am Naturpark". Im Jahr 2022 wurden insgesamt 3 Videos bzgl. des NGPMëllerdall auf dem Channel veröffentlicht. Zudem stieg die Zahl der Abonnenten des Kanals auf 262 (ein Plus von 38 Abonnenten im Vergleich zum Jahr 2020).

Instagram

Eine weitere Social Media Präsenz wurde mit dem gemeinsamen Instagram-Account „naturpark.lu" zu Beginn des Jahres 2020 geschaffen. Im Laufe des Jahres stieg der Account auf 2.600 Follower. 2022 wurden 82 Beiträge im Feed und 200 Stories veröffentlicht.



Fotodatenbank 2022

Audiovisuelle Produktionen

Videos erfreuen sich stets großer Beliebtheit und bieten ein besonderes Potenzial, wenn es darum geht die Arbeitsfelder des Naturparks zu verbildlichen. 2022 wurden von verschiedenen Dienstleistern 3 Videos über den NGPMëllerdall produziert.

Fotodatenbank

In der Fotodatenbank werden alle in Auftrag gegebenen Fotos gespeichert. Diese können dann einfach mit den Mitgliedsgemeinden und anderen Partnern geteilt werden. Aktuell sind 5.315 Fotos in der Datenbank (Stand 31.12.); im Jahr 2022 wurden 1.229 Fotos eingespeist.

Newsletter

Seit Januar 2020 verschickt der NGPMëllerdall einen eigenen Newsletter. 4 Newsletter in deutscher und französischer Sprache wurden 2022 über das Jahr verteilt verschickt. Insgesamt befinden sich 912 Personen im Newsletter-Verteiler.

Zeitungen & Zeitschriften

naturpark.lu

„Naturpark um cube“ wurde Ende 2021 umbenannt in „naturpark.lu“ und informiert über Projekte, Neuigkeiten und Veranstaltungen aus den drei Naturparken und wendet sich mit seinen Inhalten und Themen in drei Sprachen (De, Fr, Lu) an unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen.

2022 wurden die Ausgaben 13 und 14 des naturpark.lu als 48- bzw. 36-seitige Magazine herausgegeben und kostenlos an die rund 30.000 Haushalte der drei Naturparkregionen, 600 Abonnenten, usw. verteilt. Das Magazin kann auch auf issuu.com durchgeblättert werden.

Anbei der Link zum gemeinsamen Issuu-Account der drei Naturparke:

www.issuu.com/naturpark.lu

Regioun Mëllerdall News

Die Beilage des LEADER Mëllerdall, ORT MPSL & NGPMëllerdall in der Sauerzeidung erscheint seit 2020 drei Mal jährlich. In jeder Ausgabe standen dem NGPMëllerdall mehrere Seiten zur Vorstellung seiner Projekte und der wichtigsten Neuigkeiten zur Verfügung. Die Beilage erschien jedes Mal in einer Auflage von 21.700 Exemplaren und wurde zudem über den issuu-Account in digitaler Form veröffentlicht. Da es sich um ein zeitlich begrenztes LEADER-Projekt handelte, wird es 2023 keine weiteren Publikationen der „Regioun Mëllerdall News“ mehr geben.

Gemengebuet

Regelmäßig erscheinen in den Gemeindeblättern Artikel und Informationen über den NGPMëllerdall sowie die Kandidatur und die Aufnahme in das internationale Netzwerk der UNESCO Global Geoparks.

Presse

Regelmäßiger Kontakt zu den nationalen Medien ist für den NGPMëllerdall von hoher Bedeutung. 2022 wurden insgesamt 16 Pressemitteilungen herausgegeben und zwei Pressekonferenzen abgehalten. Zudem haben Mitarbeiter des NGPMëllerdall Interviews gegeben und waren z. T. mehrmals bei folgenden Radiosendern zu Gast: Radio 100,7, RTL Radio Lëtzebuerg und L'essentiel Radio. Darüber hinaus erschien ein Fernsehbeitrag von France 3 Lorraine.

Pressekonferenzen:

- **21.04.:** Kommunikation über die Aufnahme in das internationale Netzwerk der UNESCO Global Geoparks
- **23.07.:** Vorstellung des Roadbook „Go Electric“

Kommunikationskampagne „mëllerdallgoesunesco“

2022 lag der Fokus im Bereich der Kommunikation sehr stark auf der Aufnahme des NGPMëllerdall in das internationale Netzwerk der UNESCO Global Geoparks. Neben zahlreichen Erscheinungen in den Medien, gedruckt und digital, wurden zudem folgende Projekte im Bereich der Visibilität umgesetzt:

- 2 Banner mit der Aufschrift #mëllerdallgoesunesco.
- Die Schilder am „Eingang“ des NGPMëllerdall wurden neu beklebt und mit dem UNESCO Global Geopark Logo versehen.
- Es wurden neue Beachflags für den NGPMëllerdall, die Mitgliedsgemeinden und Partner bestellt.
- Die Bekleidung der Mitarbeiter wurde mit dem UNESCO Global Geopark Logo ergänzt.
- 11 Beklebungen von Bushäuschen (1 in jeder Mitgliedsgemeinde) mit jeweils einer Illustration eines Geosite aus der jeweiligen Gemeinde. Die Illustrationen wurden vom Künstler Alan Johnston umgesetzt. Zudem verweisen QR-Codes auf weitere Informationen zu dem betreffenden Ort und laden dazu ein, diesen zu besuchen. Die bestehenden Beklebungen wurden durch das UNESCO Global Geopark Logo ergänzt.
- Digitale Kampagne über rtl.lu, um die Woche des NGPMëllerdall zu bewerben.
- Postkarten-Kampagne mit Verteilung an alle Haushalte als Einladung, gemeinsam die Aufnahme während der Woche des NGPMëllerdall zu feiern.
- Die Folierung des Elektroautos, welches die Gemeinde Beaufort und der NGPMëllerdall sich teilen, wurde durch UNESCO Global Geopark Logo ergänzt.
- Die Folierung von 2 Autos der Gemeinde Rosport-Mompach wurde mit dem UNESCO Global Geopark Logo ergänzt.

Gemeinsame Kommunikation der Luxemburger Naturparke

2019 wurden mit der Einstellung einer gemeinsamen Kommunikationsbeauftragten die Weichen für eine einheitliche und koordinierte Kommunikation der drei luxemburgischen Naturparke gestellt. 2022 wurden bedeutsame Projekte im Rahmen der gemeinsamen Vermarktung umgesetzt.

Zunächst wurden ein erstes gemeinsames Logo sowie die dazugehörige „Charte graphique“ ausgearbeitet. Gemeinsame Auftritte auf Messen oder anderen Veranstaltungen wurden durch die Herstellung eines portablen Messesystems professionalisiert. Zudem wurden Kugelschreiber aus Holz angefertigt.

Besonders viel Arbeit floss in eine erste gemeinsame Broschüre, die Hotspots aus allen Naturpark-Gemeinden aufgreift. Erschienen im handlichen A5-Format in deutscher, französischer und englischer Sprache, begeisterte die Broschüre sowohl die Einwohner Luxemburgs als auch Touristen. Die Nachfrage war so groß, dass die Publikation innerhalb eines Monats nach Erscheinung bereits vergriffen war. Eine neue Auflage ist für 2023 vorgesehen.

Für Begeisterung sorgten auch Postkarten mit integrierten Thymian-Samen. Diese wurden kostenlos auf verschiedenen Veranstaltungen verteilt.

Wirtschaft: regionale Wirtschaft, Marketing und Tourismus

Unterstützung regionaler Produzenten

Regionale Produkte aus extensivem Anbau und/oder Biolandwirtschaft tragen gleichermaßen zu Landschafts- und Naturschutz sowie dem Image einer Region bei. Sie bereichern das touristische und gastronomische Angebot der Region und bieten den Landwirten neue Perspektiven und Absatzmärkte.

Projektträger:

NGPMëllerdall (Hauptträger), NPÖewersauer, NPOur

Projektpartner:

regionale Produzenten, Mëllerdaller Produzenten, asbl, IBLA, SICONA, Naturpark Öewersauer, Naturpark Our, Pro-Sud

Anpassung und Erweiterung der Datenbank

Die bestehende Datenbank wurde auf ihre Richtigkeit überprüft. Hierzu wurden die einzelnen Produzenten separat entweder per Telefon oder per E-Mail kontaktiert. Ziel dieser Aktion war die Überprüfung der Richtigkeit der Kontaktdaten der Produzenten sowie der angebotenen Produkte. Die Daten der Betriebe werden weiterhin kontinuierlich aktualisiert und ergänzt. Ein E-Mail-Verteiler wurde erstellt, um die Betriebe und Produzenten über Neuigkeiten zu informieren und die Vernetzungsarbeit zu vereinfachen

Betreuung und Beratung von Produzenten

Im Jahr 2022 wurden im NGPMëllerdall drei Betriebe durch Beratung direkt unterstützt. Hierbei handelte es sich bei einem Produzenten um dessen Weiterentwicklung sowie bei zwei weiteren Unternehmen um die intensivere Einbindung von regionalen Produkten.

Seit 2020 ist der NGPMëllerdall zusammen mit der LEADER Regioun Mëllerdall für die Inhalte der Internetseite der Mëllerdaller Produzenten asbl. verantwortlich.

„Natur genéissen" Programm

Gemeinsam mit SICONA wird weiterhin am Qualitätsprogramm "Natur genéissen" gearbeitet. Dieses Programm verbindet eine naturschutzfachlich ausgerichtete Landwirtschaft mit den Kantinen der teilnehmenden Gemeinden. Das Ziel ist es, vermehrt regionale, biologische und fair gehandelte Produkte in die Küchen der Naturparkgemeinden zu bringen und somit Naturschutz über die Landwirtschaft zu fördern, neue Absatzmöglichkeiten zu schaffen und zugleich die Qualität der verwendeten Zutaten zu sichern.

Im NGPMëllerdall nimmt seit Mai 2022 mit Rosport-Mompach eine erste Gemeinde an der Initiative teil. Seither zeigen die Trimester-Berichte eine stetige Verbesserung in Bezug auf das Einhalten der „Natur genéissen" Kriterien. Insgesamt zählt das Projekt zum Stand Ende des Jahres in den

© NGPM Caroline Martin

Der Produzent Charel Noesen vum Haff Trifolie ist seit 2021 Teil vom „Natur genéissen" Projekt.

5 Regionen 33 Gemeinden. Auf Seiten der Produzenten gibt es im NGPMëllerdall weiterhin zwei Akteure. Der Betrieb „Haff Trifolie“ aus Nommern und Landwirt Arthur Meyers aus Bech sind seit 2021 ein fester Bestandteil des Projektes. Insgesamt zählt das Projekt Ende 2022 36 Produzenten.

Das Projekt wird gemeinsam mit Fränk Elsen, landwirtschaftlicher Berater des NPÖewersauer, durchgeführt. In Absprache werden die unterschiedlichen Gemeinden und landwirtschaftlichen Betriebe in den drei Naturparken kontaktiert. Im Jahr 2022 zählt jeder Naturpark eine teilnehmende Gemeinde und neben den beiden Produzenten aus dem Mëllerdall nehmen fünf Produzenten aus dem NPÖewersauer und vier Produzenten aus dem NPOur teil.

Regionale Rezepte

Zur Sensibilisierung der Verbraucher wurden sechs Rezepte zum Thema regionale Produkte, Saisonalität, Resteverwertung in der Küche und „Nose to Tail“-Prinzip (Verwertung des ganzen Tieres) entwickelt und in verschiedenen Zeitungen veröffentlicht. Ein extra dafür gefertigtes Layout soll den Naturparkrezepten einen Wiedererkennungswert geben.

© SICONA

Beim Meet the Producers in Schieren kamen teilnehmende oder interessierte Gemeinden und Produzenten zusammen.

Apfel-Galette

Foto: Kim Moser

Für 4 Personen

1 Std.

- 160 g Dinkelmehl (Type 630)
- 4 EL Vollrohrzucker
- 1 Prise Salz
- 120 g kalte Butter
- 1 Ei
- 650 g Äpfel (am besten vom eigenen Apfelbaum)
- Saft einer Zitrone
- 35 g Walnüsse (am besten vom eigenen Walnussbaum)
- 1 TL gemahlener Zimt
- Etwas Eiweiß zum Bestreichen

1. Das Mehl, 2 EL Zucker und Salz mischen. Das Ei sowie die kalte Butter hinzufügen und das Ganze zügig zu einem glatten Teig verarbeiten. Dieser muss darnach 30 Minuten im Kühlschrank ruhen. Nutzen Sie diese Zeit, um den Ofen auf 180° C (Ober- und Unterhitze) vorzuheizen und die Äpfel vorzubereiten.
2. Die Äpfel entkernen und in dünne Scheiben schneiden. Geben Sie etwas Zitronensaft auf die Äpfel, um zu vermeiden, dass diese braun werden.
3. Dann die Walnüsse in grobe Stücke hacken.
4. Mischen Sie 2 EL Zucker mit einem TL Zimt.
5. Teig als Rechteck ausrollen. Den ausgerollten Teig auf ein mit Backpapier belegten Backblech legen. Den Teig nun mit den Apfelscheiben belegen, aber so, dass diese mit der Schalenseite nach oben zeigen. Dabei ist auch darauf zu achten, dass ein Rand von ungefähr 5 cm freibleibt. Den Rand doppelt falten und mit etwas Eiweiß bestreichen.
6. Zum Schluss werden die gehackten Walnüsse noch verteilt und das Ganze mit dem Zucker-Zimt-Gemisch bestreut. Nach 35 Minuten Backzeit ist die Apfel-Galette fertig und kann, am besten lauwarm, serviert werden.

Naturpark-Tipp

Diese Galette kann auch mit Birnen belegt werden. Am besten eignet sich das Obst vom eigenen Obstbaum oder aus der heimischen Streuobstwiese.

Ein Rezept der drei Naturparke Luxemburgs (Öewersauer, Our & Mëllerdall). Naturparke unterstützen die nachhaltige Entwicklung der Region und legen in kulinarischer Hinsicht viel Wert auf Regionalität, Saisonalität und den respektvollen Umgang mit Lebensmittel. Mit diesem Rezept feiern wir die Streuobstwiesen, die zu unserem kulturellen und natürlichen Erbe gehören.

Rezept für eine Apfel-Galette zur Inszenierung regionaler Produkte.

Vernetzungsarbeit & Veranstaltungen

Das Event „Au Goût du Terroir" im Rahmen von Esch 2022 sollte Produzenten aus den drei Naturparks eine Plattform bieten, um sich und ihre Produkte vorzustellen. Am Ende zählte das Event neun Produzenten aus den Naturparks, sowie drei weitere naturparkinterne Stände (Natur genéissen, Ecole du Goût, Naturpark.lu).

Um den Produzenten in Zukunft Weiterbildungen in verschiedenen Themenbereichen anzubieten, wird für das Jahr 2023 ein Workshop im Bereich Social Media ausgearbeitet. Weitere Themen sollen auf den Anfragen und dem Austausch mit den Produzenten basieren und die tatsächlichen Bedürfnisse widerspiegeln.

© NGPM Caroline Martin

Au Gout du Terroir - Der Stand der Ecole du Goût bot den Besuchern des Events ein regional-kulinarisches Angebot.

Mëllerdaller Produzenten - Dieser Banner war während einer Woche auf der Internetseite von RTL.lu zu sehen.

In den Vorweihnachtswochen wurde für die Mëllerdaller Produzenten asbl. eine Anzeige auf der Internetseite von rtl.lu geschaltet. Diese Anzeige wurde nach sieben Tagen insgesamt 124.000-mal angeschaut und 330 Leute haben hierrüber den Weg auf die Webseite der Mëllerdaller Produzenten gefunden.

Mount vum Bongert

Wie bereits in den beiden vorherigen Jahren, wurde auch dieses Jahr der „Mount vum Bongert" (Monat der Streuobstwiese) gefeiert. Vom 15.09. bis zum 15.10. organisierte der NGPMëllerdall ein gut gefülltes und abwechslungsreiches Programm und setzte die für die Region so wichtigen Streuobstwiesen in den Fokus. Die während dieser Zeit organisierten Veranstaltungen und Angebote dienen in erster Linie der Sensibilisierung der Öffentlichkeit sowie der Vorstellung von regionaltypischen Produkten oder Festen rund ums Thema Obst und Streuobstwiese.

Traditionell fokussierte der Mount vum Bongert auch in diesem Jahr wieder die Bewerbung allmöglicher Feste in Bezug auf die Streuobstwiesen. Konkret bewarb der NGPMëllerdall folgende Events über seine Facebook- und Internetseite:

- Vizfest Rosport (30.09. - 01.10.)
- Vizfest Steinem (08.10.)
- Quetschefest Larochette (08.10. - 09.10.)
- Vizfest Echternach (08.10. - 09.10.)
- Vizfest Osweiler (21.10.)

Auch die mittlerweile bekannten Bongertenmenüs – bei denen regionale Restaurants ein Menü samt Vorspeise, Hauptgericht und Dessert vorbereiten – wurden dieses Jahr wieder angeboten. Folgende Restaurants kreierten für den „Mount vum Bongert" Menüs:

- Hotel-Restaurant Gruber (21.09.-11.10.)
- Heringer Millen (22.09.-29.09.)
- Hotel-Restaurant Dimmer (24.09.-20.10.)
- Restaurant Aal Echternoach (01.10.-02.10. & 08.10.-09.10.)

Darüber hinaus gab es eine Reihe weiterer Veranstaltungen. So wurde am 22.09 eine Weiterbildung zum Thema Konservierungstechniken angeboten. Auch eine gemeinsame Ernteaktion bei Ramborn wurde am Wochenende des 1. & 2. Oktobers durchgeführt. Eine Aktion, bei der Kinder Apfelsaft pressen und Apfelkompott kochen durften, gab es am 08.10. in Schrondweiler. Am 11.10. wurde eine weitere Ernteaktion organisiert und am 16.10. wurden den Interessierten während einer Wanderung geologische Aspekte rundum Streuobstwiesen erklärt.

Der Erfolg der letzten Jahre konnte auch in diesem Jahr beim „Mount vum Bongert" wiederholt werden. Das Event entwickelt sich stetig weiter zu einem der Aushängeschilder der Region und zu einem der wichtigen Termine des NGPMëllerdall allen voran im Bereich der Landwirtschaft und regionalen Produkte.

© Anne Lommel

„Mount vum Bongert" - Das „Bongertenmenü" vom Hotel-Restaurant Dimmer setzte die Streuobstwiese in Szene.

Projektträger:

NGPMëllerdall, Mitgliedsgemeinden,

Projektpartner:

MECDD, natur&ëmwelt, ORT MPSL, LEADER Regioun Mëllerdall, ANF, Mëllerdaller Produzenten, Christof Engler, Lycée Technique Agricole, Garden Arts, Landwirte, Privatbesitzer, Luushaff

© Gilles Neumann

„Mount vum Bongert" - Viz pressen auf dem Luusshaff, Schrondweiler, als eine von vielen Aktivitäten im Rahmen des „Mount vum Bongert" 2022.

Fachbereich regionale Wirtschaft

Geleistete Unterstützung für Unternehmen

Im Jahr 2022 wurden Unternehmen und Privatpersonen in folgenden Bereichen unterstützt und begleitet:

- Definition des Unternehmensprojekts (3x)
- Unternehmensgründung (1x)
- Prozessbegleitung/Beratung bei Finanzierungs-, Subventions- und Fördermittelanträgen (7x, nicht bezüglich COVID)
- Begleitung bei der Ansiedlung in einem regionalen Gewerbegebiet oder Hilfeleistung bei der Suche nach einem Lokal in der Region (1x)
- Andere spezifische Anfragen (3x)

Ein wichtiger Faktor für Beratungsleistungen im Kalenderjahr 2022 stellten die hohe Inflationsrate bzw. die gestiegenen Energiepreise dar, wodurch für viele Unternehmen und Projekte Komplikationen entstanden.

Fortbildungen und Informationsveranstaltungen

Im Jahr 2022 fanden folgende Veranstaltungen für KMU statt:

- **23.02.:** „eCommerce op wat muss een oppassen" (organisiert zusammen mit der Handwerkskammer, 29 Teilnehmer).
- **03.03.:** „Hygiènesmesuren & Verflichtunge fir d'Professioneller aus dem Liewensmëttelberäich" (organisiert zusammen mit der Handwerkskammer, 33 Teilnehmer).

Einladung für die Online-Veranstaltung eCommerce (links), Veranstaltung eCommerce (mitte), Vorstellung „Guide Bonnes pratiques d'hygiène et d'application des principes HACCP" (rechts)

Regionale Gewerbezonen & Zusammenarbeit mit Mitgliedsgemeinden

Zur Fortsetzung der Entwicklung der Gewerbezonen im NGPMëllerdall (Heffingen bzw. Rosport-Mompach) fanden mehrere Treffen und Besprechungen statt. Am 06.01. fand eine Versammlung mit drei Ministerien (Ministerium für Wirtschaft, Ministerium für Energie und Raumentwicklung und Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung) statt. Die Versammlung zielte darauf ab, den aktuellen Stand der verschiedenen ZAE-Standorte zu besprechen, den Bedarf an Standorten zu unterstreichen sowie Lösungen zur Umsetzung zu finden. Es wurde hierbei entschieden, regelmäßige bilaterale Versammlungen zwischen den Mitarbeitern der verschiedenen Ministerien und der jeweils zuständigen Gemeinde (Heffingen bzw. Rosport-Mompach) zu organisieren.

In diesem Zusammenhang fanden im Jahr 2022 folgende Versammlungen mit der Gemeinde Heffingen statt:

- Austausch zur Lage des Standortes der ZAE-Heffingen (15.03.).
- Präsentation Sichtbarkeitsstudie ZAE-Heffingen durch das Fachbüro Luxplan (24.05.).
- Anpassungen und Präsentation Sichtbarkeitsstudie ZAE-Heffingen durch das Fachbüro Luxplan (08.06.).
- Anpassungen und Präsentation Sichtbarkeitsstudie ZAE-Heffingen durch das Fachbüro Luxplan (22.11.).

Für die Entwicklung des Standorts Moersdorf fanden im Jahr 2022 folgende Versammlungen mit der Gemeinde Rosport-Mompach statt:

- Versammlung mit dem Eigentümer des Standortes Moersdorf, Stand des Projektes und Preisverhandlung (23.02.).
- Besichtigung des Steinbruchs in Moersdorf (Standort der geplanten ZAE) (22.03.).

Außerdem wurde für die Erarbeitung eines Lastenheftes eine Arbeitsgruppe zusammengestellt (das Bureau ENECO, das Oeko-Bureau, der technischer Dienst der Gemeinde Rosport-Mompach und der Fachbereich regionale Wirtschaft des NGPMéllerdalls), die sich in regelmäßigen Abständen versammelte (29.04., 13.05., 17.06., 16.09., 22.09. und 14.10.). Das Lastenheft führt eine detaillierte Zusammenfassung des Projektes auf und dient als Basis für notwendige Analysen, die für die Erweiterung der ZAE-Moersdorf erstellt werden müssen (gemäß der Mitteilung des Umweltministeriums vom 28.02.). Das Lastenheft wurde am 24.11. den Beamten der drei Ministerien vorgestellt. Der Schöffenrat der Gemeinde Rosport-Mompach hat am 21.12. entschieden, im Vorfeld der detaillierten Studien, die im Lastenheft aufgeführt sind, ein weiteres Treffen mit den zuständigen Ministerien anzufragen. Gegenstand der Versammlung soll die Positionierung der Ministerien in Bezug auf das Gesamtprojekt sein.

Zusätzlich fand eine Teilnahme an den Vorstandssitzungen des SIAEE statt (11.05., 29.06., 05.10., 08.11.), um die Projekte in den regionalen Gewerbezonen zu verfolgen. Ein Seminar zur Vorstellung des Leitfadens für zirkuläre ZAE und des Gesetzentwurfs über die Entwicklung von Gewerbegebieten, organisiert vom Wirtschaftsministerium zusammen mit dem Ministerium für Energie und Raumentwicklung, wurde am 27.10. veranstaltet.

Partnerschaften & allgemeine Vernetzungsarbeit

Dem Partnernetzwerk des NGPMéllerdall sind im Jahr 2022 drei neue Partner (in der Partnerkategorie Unternehmen) beigetreten, womit die Partneranzahl auf 50 angestiegen ist. Zusätzlich zu den Partnerschaften liegen weitere zwölf spezifische

© NGPM

Partnerpatt 2022

Kooperationsvereinbarungen mit anderen Organisationen vor.

Alle Partner sind durch eine physische oder digitale Partnerplakette (auf den jeweiligen Internetseiten) ausgewiesen und mit einem Partnerzertifikat ausgezeichnet. Außerdem befindet sich auf der Internetseite des NGPMéllerdalls eine Auflistung aller Partner mit einer direkten Verlinkung zu den jeweiligen Internetpräsenzen.

Am 24.02. wurde zum ersten Mal einen „Partnerpatt" organisiert. Ziel dieser Veranstaltung war es, den Partnern einen Überblick über die Aufgaben des NGPMéllerdall zu geben, über laufende Projekte zu informieren und einen Austausch zwischen allen Partnern zu ermöglichen. Das Programm umfasste folgende Punkte:

- Überblick zum Partnerschaftsprogramm und zu Kommunikationsaspekten.
- Vorstellung laufender Projekte: Biologische Station, Projekt Insektenreich, regionale Produkte.
- Fragen & Diskussionsrunde.

Projekte

Energieeffizienz-Netzwerk Mëllerdall: Eine Kooperation mit der Klima-Agence und regionalen Unternehmen

Das Projekt „Energieeffizienz-Netzwerk Mëllerdall", das im Jahr 2020 initiiert wurde, hat zum Ziel, regionale Unternehmen bei der Umsetzung von Energieeffizienz-Maßnahmen zu unterstützen, die Energiekosten einzusparen und den Erfahrungsaustausch im Energiebereich zwischen den Unternehmen in der Region zu fördern.

In Summe nehmen elf Unternehmen am Projekt teil. Für jedes Unternehmen wird eine individuelle Energiediagnostik durchgeführt (durch ein externes Fachberatungsbüro), um den Unternehmen konkrete Empfehlungen zu geben, wie sie ihre Energiekosten reduzieren können und ihr Unternehmen nachhaltiger gestalten können. Im Jahr 2022 wurden die letzten vier ausstehenden Energiediagnostiken abgeschlossen.

Außerdem fand im Rahmen dieses Projektes am 20.06. eine Exkursion zum Campingplatz „Camping du Nord" bei Burscheid statt. Hier bekamen die Teilnehmer, bei einer vom Standortbetreiber geführten Begehung, Erläuterungen zu den verschiedenen Umsetzungen, die auf dem Gelände in den letzten Jahren umgesetzt wurden. Dazu gehören beispielhaft eine externe und automatische

© NGPM

Abschlussveranstaltung des EEN-Netzwerks.

Heizungsreglung für „Mobil-Homes", eine PV-Anlage mit Akkustation, Solarthermie, Methoden zur Regenwassernutzung und eine Camping-App mit Steuerungsmöglichkeiten des Energieverbrauchs. Thematisiert wurde auch der Impakt der Umsetzungen auf den Energieverbrauch und die Energiekosten des Betriebs bzw. die Einordnung der Einsparungen im Verhältnis zu den Investitionen.

Um die erste Edition des Projektes abzuschließen, fand am Jahresende (08.12.) eine Veranstaltung über den Zwischenstand und die Aussichten des Projekts statt. Weiterhin wurden die neuen „SME-Packages" (Beihilfeprogramm für Unternehmen zur Kofinanzierung von Analysen und Umsetzungen) vorgestellt. Bei dieser Gelegenheit wurde angekündigt, dass das Energieeffizienz-Netzwerk ab dem Jahr 2023 (und bis 2024) in eine 2. Edition starten wird. Die bestehenden Betriebe des Netzwerks haben die Möglichkeit, weiterhin am Netzwerk teilzunehmen. Gleichzeitig wird es neuen Unternehmen möglich sein, dem Netzwerk beizutreten.

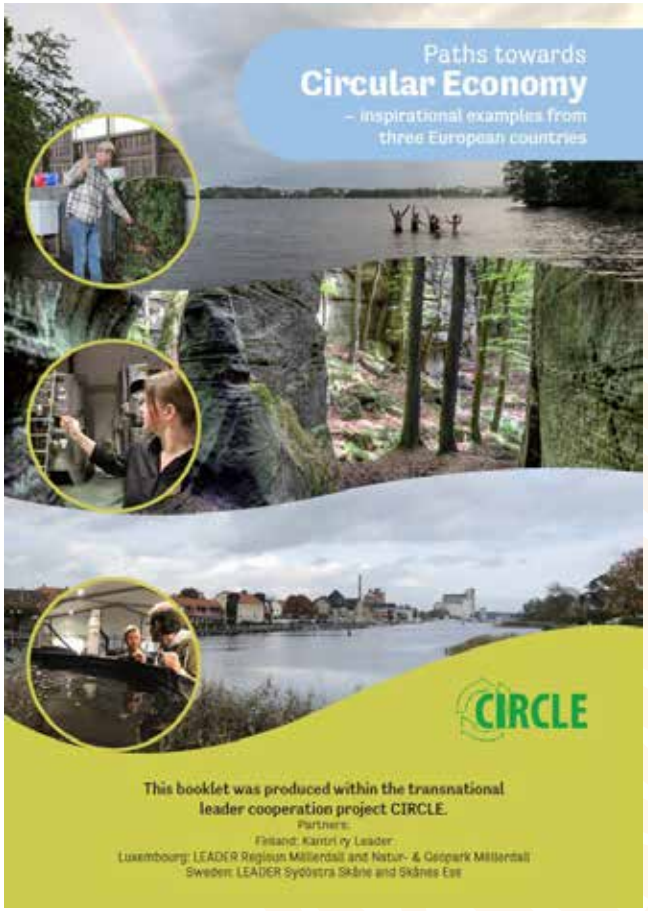
LEADER-Projekt CIRCLE: Förderung von Kreislaufwirtschaftsumsetzungen bei KMU in der Region

Beim CIRCLE Projekt handelt es sich um ein transnationales LEADER Projekt zwischen den LEADER-Regionen LEADER Regioun Mëllerdall (Luxemburg), LEADER Skanes Ess und LEADER Sydöstra Skåne (Schweden) und LEADER Kantri (Finnland). Der NGPMëllerdall ist der Projektträger für die Region Mëllerdall. Ziel des Projekts ist es, Konsumenten und Unternehmen über Kreislaufwirtschaft aufzuklären und den Unternehmen Umsetzungsbeispiele aus anderen europäischen Ländern näher zu bringen.

Gemeinsame Aktionen der Projektpartner

Im Laufe des Jahres haben mehrere Onlineversammlungen mit den Projektpartnern stattgefunden (Termine: 24.01., 07.02., 15.03., 02.05., 23.05., 06.07. und 30.08.). Diese haben einen regelmäßigen Austausch zwischen den Partnern über die geplan-

ten Maßnahmen in jeder Region ermöglicht und zur Ausarbeitung einer Best-Practice Broschüre geführt.



Best-Practice Broschüre

Exkursionen

Im März 2022 (28. – 30.03.) fand das zweite physische Austauschtreffen mit den Projekt-Partnern und Teilnehmer statt. Die Region Méllerdall stellte als Veranstalter ein dreitägiges Programm mit Besuchen verschiedenster Unternehmen zusammen, um den Teilnehmer Umsetzungen aus dem Bereich der Kreislaufwirtschaft vorzustellen:

- Biogros (Oikopolis Gruppe)
- Ramborn
- Mondo del Caffè
- Keynote speech +Impakt und Circulab Workshop
- Berdorfer Eck
- Our choice fashions
- Touristisches Informationszentrum in Berdorf
- Projekt „Holz vun hei“
- Regionale Produzenten: Fromburg FRU by Georges Schiltz, Opyos)
- Peintures Robin
- Eco-Lodges „MushRooms“
- Projekt Regionalwährung „Beki“
- Projekt SlowTrips

© Liz'Photography

© NGPM

LEADER-Projekt CIRCLE: Teilnehmer in Luxemburg (28.-30.03.) (links); Besuch bei Biogros (rechts).

© Liz'Photography

© NGPM

LEADER-Projekt CIRCLE: Besuch bei Ramborn (oben); Circulab Workshop (unten).

© NGPM

LEADER-Projekt CIRCLE: Besuch bei Peintures Robin.

Außerdem ermöglichte diese Exkursion den Austausch zwischen den Teilnehmern und den Unternehmen sowie das Teilen von Praxiserfahrungen im Bereich der Kreislaufwirtschaft. Im Ganzen haben 29 Teilnehmer aus Schweden und 12 Teilnehmer aus Finnland an diesem Treffen teilgenommen.

Später im Jahr fand vom 13. - 15.06. das dritte und letzte Austauschtreffen zwischen den Partnern und Teilnehmern in Finnland statt. Auf dem Programm stand der Besuch bei folgenden Unternehmen und Kreislaufwirtschaftsinitiativen:

- Tehdassaari („Factory Island") circular center
- ECO3 Business Area / Park
- Hiedanranta „edible garden"

© NGPM

LEADER-Projekt CIRCLE: Besuch im Holzbaugebiet von Vuores.

Fotos: © NGPM

LEADER-Projekt CIRCLE: Besuch bei Blokgarden.

LEADER-Projekt CIRCLE: Besuch bei Nextiili.

- Blokgarden - wiederverwendbare Kultivierungsbox
- Nextiili – Textilrecycling und Textilsortierer
- Holzbaugebiet von Vuores
- Vorträge vom finnischen Parlament, der Vertretung der europäischen Kommission in Finnland sowie vom Zentrum für wirtschaftliche Entwicklung, Verkehr und Umwelt

Aktionen des Natur- & Geopark Mëllerdall und der LEADER Regioun Mëllerdall

Für die acht teilnehmenden Unternehmen aus Luxemburg wurde eine individuelle Kreislaufwirtschafts-Potenzialanalyse von der Fachberatungsfirma +Impakt durchgeführt. Ziel dieser Analyse war es, Unternehmer auf Verbesserungspotenziale aufmerksam zu machen, um ihr Unternehmen im Sinne der Kreislaufwirtschaft weiterzuentwickeln. Die Analyse bezog sich auf folgende Themengebiete:

- Mobilität und Logistik
- Biodiversität und Klima
- Aufwertung von Materialien
- Verpackungen
- Wasser

Projekt CIRCLE: Übersicht Themenanalyse.

© +Impakt

- Energie
- Teilen und Gemeinsame Nutzung von Infrastrukturen/Ausrüstungen

Im November 2022 fand ein Interview mit Info Green (die erste Online-Tageszeitung, die sich den Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung in Luxemburg widmet) über das CIRCLE-Projekt statt. Bei der Teilnahme an der Konferenz/Messe „Plastic Waste Free World" in Köln (09. - 10.11.) wurden Themenschwerpunkte rund um Kreislaufwirtschaft und alternative Materialien bzw. der Umgang mit diesen beleuchtet.

Das LEADER-Projekt CIRCLE wird im Jahr 2023 abgeschlossen werden.

LEADER-Projekt Co-Working Spaces

Beim Co-Working Spaces-Projekt handelt es sich um ein transnationales LEADER Projekt zwischen den zwei LEADER Regionen LEADER Regioun Mëllerdall und LEADER Regioun Miselerland in Luxemburg und den zwei LEADER Regionen LEADER Region Mosel und LEADER Region Moselfranken in Deutschland. Ziel des Projekts ist es, Sensibilisierungsarbeit zu dem Oberbegriff Co-Working zu leisten und in den LEADER Regionen Standorte zu identifizieren, an denen Co-Working Spaces entstehen sollen. Neben der Standortanalyse soll auch ein Konzept erstellt werden.

Die Projektbegleitung mit den Beratungsbüros „Raumkom" (DE) und „Spatial Foresight" (LU) fand durch verschiedene Versammlungen der Steuerungsgruppe statt (14.01., 13.04., 02.06., 18.07., 08.09., 07.11. und 12.12.). Die Arbeit über verschiedene Co-Working Konzepte im ländlichen Raum und potenzielle Co-Working Standorte wurde auch im Jahr 2022 von beiden Beratungsbüros weitergeführt. Außerdem wurde die Broschüre „Wie gründe ich einen Coworking Space?" erarbeitet sowie ein detailliertes Factsheet hierzu erstellt. Beide Dokumente sollen den Gemeinden und potenziellen Investoren dabei helfen, Projekte im Bereich des Co-Workings starten zu können.

Während dem Jahr 2022 wurden auch verschiedene Coworking Spaces besichtigt:

Im März (02.03.) wurde das Coworking ZWO65 in Trier besucht. Dabei fand ein Austausch mit dem Besitzer über die notwendige Ausstattung eines Coworking Space statt. Unter anderem Themen wie die Öffnungszeiten oder Aspekte, die ein Coworking Space für den Nutzer attraktiver machen, wurden hierbei behandelt.

Im Juni (09.06.) fand eine Tagesexkursion nach St. Wendel und Saarbrücken (Deutschland) statt, um dort folgende Coworking Spaces zu besichtigen:

- Brühlhaus, St. Wendel
- The Place, Saarbrücken
- Wendelinushof, St. Wendel (Werkstattzentrum)

Im September (08.09.) wurde auch das Pop-Up Coworking Space in Minheim als weiteres Umsetzungsbeispiel besucht.

Auch das Thema Coworking Spaces wurde stärker in der Region thematisiert, unter anderem durch verschiedene Informationsversammlungen für die LEADER-Gemeinden und Bürger. Am 26.10. fand hierzu beispielsweise ein Kurzvortrag über Coworking & Coworking Spaces im ländlichen Raum bei einem Start-up Event in Remich statt.

Deckblatt Broschüre „Wie gründe ich einen Coworking Space?"

Projektträger:

LEADER Regioun Mëllerdall, LEADER Region Moselfranken, LEADER Regioun Miselerland, LEADER Region Mosel

Klimaschutz & LIFE-IP ZENAPA

Das Projekt LIFE-IP ZENAPA („Zero Emission Nature Protection Areas“) ist ein europäisches Klimaschutzprojekt, in dem der NGPMëllerdall und 11 weitere Partnerregionen aus Deutschland in Richtung CO_2-Neutralität arbeiten. Für die Koordination von gemeinsamen Projekten und zum Austausch findet zwei Mal pro Jahr eine Veranstaltung mit allen Projektbeteiligten statt. Im Jahr 2022 fanden diese einerseits im saarländischen St. Ingbert beim Projektpartner Biosphäre Bliesgau am 18. – 19.05. statt. Zum zweiten Treffen lud am 29. & 30.11. der NGPMëllerdall die Projektbeteiligten nach Luxemburg ein.

© IfaS Jacob Bußmann

ZENAPA-Partnertreffen im NGPMëllerdall.

Projektpartner:

MECDD, Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (FH Trier), Nationalpark Müritz, Biosphärenreservat Schorfheide Chorin, Naturpark Barnim, Geopark Porphyrland, Naturschutzprojekt Hohe Schrecke, Naturpark Bergisches Land, UNESCO Geopark Vulkaneifel, Verbandsgemeinde Rhaunen, Nationalpark Hunsrück-Hochwald, Biosphärenreservat Pfälzerwald, Biosphärenreservat Bliesgau

Energiepark Mëllerdall

Der, durch das ZENAPA-Projekt initiierte, Energiepark Mëllerdall konnte auch 2022 einen Ausbau des PV-Netzes bewirken. So wurden fünf weitere Anlagen errichtet, wodurch sich die Gesamtleistung auf ca. 400 kWP erhöht hat. Weitere Zusagen für PV-Anlagen in NGPMëllerdall-Gemeinden liegen bereits vor.

Zusätzlich plant der Energiepark einen neuen Geschäftsbereich zu etablieren, wodurch auch PV-Anlagen auf Dächern von Privatpersonen errichtet werden können. Hierbei soll der Investitionsbe-

© Energiepark Mëllerdall

PV-Anlage Kirche Christnach

darf des Wohneigentümers geringer ausfallen und durch eine Abbezahlung durch Abnahme des vor Ort produzierten Stroms erfolgen.

Wasserkraftanlage – Kläranlage Echternach

Es fanden im Jahr 2022 Besprechungen und ein Ortstermin statt, um die mögliche Errichtung einer Wasserkraftanlage im Abstrom der Kläranlage bei Echternach zu diskutieren. Als erster Schritt erfolgte die Beauftragung eines Fachbüros zur Erstellung eines umfassenden Energiekonzeptes der gesamten Anlage durch Mittel des ZENAPA-Projekts. Hierbei wird die Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit der Wasserkraftanlage bewertet. Die Ergebnisse stehen noch aus.

Holzhackschnitzelheizung – Waldbillig

Das verzögerte Bauvorhaben zur Errichtung einer Holzhackschnitzelheizanlage in der Gemeinde Waldbillig konnte zu Beginn des Jahres 2022 starten. Über den Verlauf des Jahres erfolgten nahezu die gesamten Arbeiten von den Erdarbeiten bis zur Inbetriebnahme der Heizanlage im Dezember. Einzig der Anschluss an das gesamte Nahwärmenetz zur Versorgung mehrerer kommunaler und öffentlicher Gebäude steht noch aus.

Die ZENAPA-geförderte Anlage kann mit Landschaftspflegeholz (Material vom Hecken- und Baumschnitt), welches direkt vor Ort anfällt und nur über kurze Distanzen transportiert werden muss, betrieben werden.

© Filipe Soares

Fertiggestellte Holzhackschnitzelheizung Gemeinde Waldbillig

Weiterbildungen & Klimaschutz-veranstaltungen

In Zusammenarbeit mit den 12 Mitgliedsgemeinden und dem CELL fand am 12.11. das erste Bürgerforum im Klimaschutzkontext unter dem Oberbegriff Ressourcennutzung in der Gemeinde Waldbillig statt. Ziel war es, den Austausch zwischen Bürgern und Handlungsträgern in Bezug auf Klimaschutzmaßnahmen in der Region zu fördern. An Thementischen wurde u. a. zu den Themen Energie, Abfall und Ernährung diskutiert. Abgerundet wurde das Klimaforum durch weitere Angebote, wie beispielsweise ein Repair Café, Kinderworkshops und eine Kunstaustellung zum Thema „Littering".

Projektpartner:

CELL, Mitgliedsgemeinden

Fotos: ©NGPM Oli Frisch

Bürgerforum in Waldbillig, u. a. mit Klimaworkshop (oben) und thematischer Kinderlesung (unten).

Beratungsleistung Energieeffizienzmaßnahmen

In Kooperation mit der Klima-Agence (ehemals my-Energy) wird den Anwohnern der Mitgliedsgemeinden eine Beratung zu Energieeffizienzmaßnahmen an Gebäuden (z. B. Dämmung, Photovoltaik, Zentralheizungen, E-Mobilität) angeboten. Hierbei stehen die Baumaßnahmen sowie die möglichen staatlichen Förderungen im Mittelpunkt. Auch im Jahr 2022 wurde dieses Angebot Online angeboten, so dass Bürger über das ganze Jahr die Dienstleistung in Anspruch nehmen konnten. Insgesamt wurden in den 12 Gemeinden 140 Beratungen durchgeführt.

Projektpartner:

Klima-Agence GIE, Mitgliedsgemeinden

Wirtschaft: Land- und Forstwirtschaft

Biodiversitätsverträge

Die biologischen Stationen in Luxemburg haben die Aufgabe, das Biodiversitätsprogramm in ihrer Region bekannt zu machen und mit den Landbewirtschaftern Biodiversitätsverträge auszuhandeln. Ziel der Biodiversitätsverträge ist die Umsetzung einer extensiven und auf den Standort und/oder der hier vorkommenden Arten angepassten Nutzung oder Pflege von ökologisch wertvollen Arealen.

Insgesamt wurden für das Jahr 2022 71 Verträge abgeschlossen (verlängert bzw. neu hinzugewonnen). Dies entspricht einer Fläche von 179,03 Hektar. Die hohe Zahl an neu abgeschlossenen und von anderen Akteuren übernommenen Verträgen verdeutlicht aber auch den zunehmend größeren Zeitaufwand, um diese wichtige Aufgabe erfüllen zu können.

Bei weiteren acht Verträgen waren die Verhandlungen erfolglos. Die Gründe für das Scheitern sind unterschiedlich, lassen sich aber auf zwei Hauptfaktoren zurückführen: Der hohe Aufwand bei geringer Entschädigung (z. B. bei Ackerrandstreifen) und die fehlende Möglichkeit, Biodiversitätsprämien und Prämien in der biologischen Landwirtschaft zu kumulieren. Auch wenn die verlorenen Flächen mit insgesamt 2,07 Hektar gering erscheinen, so ist der Verlust dennoch problematisch, da es sich zum Teil um Ackerrandstreifen mit Vorkommen von bedrohten Arten handelt (z. B. Acker-Rittersporn).

Fast alle abgeschlossenen Verträge beziehen sich auf Grünlandflächen. Auf Ackerflächen finden Biodiversitätsverträge weiterhin kaum Zuspruch bei den Landwirten.

Projektpartner:

ANF, ASTA - Abteilung Landwirtschaft und Umwelt, Service de l'économie rurale, Landwirte

Erfolgreich abgeschlossene Biodiversitätsverträge	**Anzahl Verträge**	**Fläche (ha)**
Verlängerung bestehender Verträge	46	110,36
Übernahme von anderen Stationen/Büros	10	42,99
Neu verhandelt	15	25,68
Total	**71**	**179,03**

© Joé Müller

Biodiversitätsfläche - Beispiel einer spät gemähten Wiese inmitten von landwirtschaftlich intensiver genutzten Mähwiesen.

LEADER Projekt „Holz vun hei“

Die Initiative „Holz vun hei“ erfreut sich in der gesamten Region nach wie vor großer Beliebtheit. Immer öfter erreichen den NGPMëllerdall Anfragen aus anderen Regionen, dieses Projekt mit der geschützten Kennzeichnung bei sich umsetzen zu können. Im Jahr 2022 wurde bspw. eine Konvention ausgearbeitet, welche dem Naturpark Our die Verwendung der Kennzeichnung erlauben wird. Von Anfang an war es die Absicht aller Akteure, die Umsetzung auch in anderen Regionen möglich zu machen. Mehr Holz aus eigenen Ressourcen zu verwenden und auf die globalen Wertschöpfungsketten und die vor Ort fehlenden Verarbeitungsbetriebe aufmerksam zu machen waren von Beginn an wichtige Ziele der Initiative.

In einer Fortbildungsveranstaltung für die Klimapakt-Berater erhielt der NGP-Mëllerdall die Möglichkeit, das Prinzip der Kennzeichnung und die Bewegründe für die Initiative zu erklären. Bei dieser Gelegenheit konnten auch die bereits sehr zahlreichen und vielfältigen Umsetzungsbeispiele aus dem Mëllerdall vorgestellt werden. Sie reichen mittlerweile von (freizeit-)touristischen Infrastrukturen über nachhaltige Souvenirs zu Fassadeneinkleidungen oder kleinen Gebäuden sowie der herausragenden, 2021 vorgestellten Möbellinie.

Vorbereitungen für ein Projekt mit der Jugendherberge Beaufort lassen noch auf weitere interessante Umsetzungen hoffen.

© NGPM Caroline Martin

Projektträger:

NGPMëllerdall

Projektpartner:

LEADER Gemeinden, MECDD, ANF, holzverarbeitende Betriebe aus der Region, ORT MPSL, Défi-job, Jailbird, Groupement des Sylviculteurs asbl, Woodcluster, Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und ländliche Entwicklung (MAVDR), Klima Agence, NP Our

Vorstand des Natur- & Geopark Mëllerdall

© Caroline Martin

Mitglieder des Vorstandes

- Gemeinde Beaufort: Herr Camille Hoffmann, Präsident (Mitglied des Exekutivvorstandes)
- Gemeinde Bech: Herr Nico Schmit
- Gemeinde Berdorf: Herr Carlo Bentner
- Gemeinde Consdorf: Frau Edith Jeitz
- Gemeinde Echternach: Herr Ben Scheuer (Mitglied des Exekutivvorstandes)
- Gemeinde Fischbach: Herr Frank Daems
- Gemeinde Heffingen: Herr Camille Feltes
- Gemeinde Larochette: Herr Paul Ewen
- Gemeinde Nommern: Herr Franco Campana
- Gemeinde Rosport-Mompach: Herr Romain Osweiler (Mitglied des Exekutivvorstandes)
- Gemeinde Waldbillig: Frau Andrée Henx-Greischer
- Natur- und Forstverwaltung: Herr Jean-Pierre Arend
- Wasserwirtschaftsamt: Herr Philippe Lutty
- Landwirtschaftsministerium: Frau Françoise Bonert (Mitglied des Exekutivvorstandes)
- Ministerium für nachhaltige Entwicklung, Abteilung Landesplanung: Frau Liette Mathieu, Vize-Präsidentin (Mitglied des Exekutivvorstandes)
- Wirtschaftsministerium, Direktion Tourismus: Herr Luis Soares
- Kulturministerium: Frau Danièle Kohn-Stoffels
- Ministerium für nachhaltige Entwicklung, Abteilung Umwelt: Frau Nora Elvinger
- Innenministerium: Herr Cyrille Goedert

Natur- & Geoparkprodukte

Set aus 6 Gläsern und einer Karaffe

Nature's Luxembourg Vol. 3

Quartett

Tierfibel

Brotsack und Einkaufstasche (fair gehandelte Baumwolle)

Souvenirs aus regionalem Holz

De Wiichtel Wumm – e Mëllerdaller Dréchemauerbauer

Naturpark Erlebnisführer
Band 2:
Der Naturpark Mëllerdall

Nachtfibel

Pflanzenfibel

Die Naturparke Luxemburgs

Naturpark Mëllerdall Geopark

LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Énergie et de
l'Aménagement du territoire

Département de l'aménagement
du territoire

Natur- & Geopark Mëllerdall

Impressum

Editor: Natur- & Geopark Mëllerdall

Design: Ka Communications S.à r.l., Echternach

Titelbild | Rückseite: NGPM Photostudio C. Bosseler

Document exists in digital form only. If you need to print this document, please use FSC/PEFC recycled certified paper. Edited in April 2023.